AUFSEESIANUM

Katholisches Internat seit 1738

Jahresbericht 2013 / 2014

Inhalt

Vorwort 4 Pädagogisches Personal 6 Mitarbeiter in Küche und Haus 12
Nachruf: Herbert Geisler verstorben 18 „Vergelt´s Gott!“ 21
Zum ersten Mal durch die Holztür 24 Unsere Blockschüler/innen 26
K-Gruppen 40 Kennenlern-Tag 42 3. Oktober 43
Nikolaus-Aktion 46 Vorweihnachtliche Feier 47 Aufseß-Imkerei 48
Himmelfahrtskommando nach Kroatien 55 Zeltlager 60 Sport 62
Aufseß-Nußecken 68 Altaufseesianertreffen 69 Förderverein 70

Impressum

Herausgeber:
Studienseminar Aufseesianum
Aufseßstr. 2
96049 Bamberg
Tel. 09 51/5 19 26-0
info@aufseesianum.de
www.aufseesianum.de

Auflage: 1250 Exemplare

Überblick Personalia 14 Kuratorium 17 Förderverein 18

Unsere Internats- und Tagesschüler/innen 22

Wir gratulieren 28 Chronik 32 Gemeinschaftsveranstaltungen 39

Unterstufen-Wochenende 44 Mittelstufen-Wochenende 45

Theatergruppe 50 Kino-Nachmittage 52 Besuch 53 Brückentag 1. Mai 54

Schüler-Verabschiedung 64 Fortbildungen 67 Personalausflug 68

Private Wirtschaftsschule Bamberg 72 Studiersaal Gruppenbilder 74

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Hausmann
Layout: Stefan Gareis, Johannes Hausmann
Texte: Johannes Hausmann, Mathias von Borany, Yasmin-Viola Burmeister, Dominik Dietz, Matthias Dörfler, Luisa Dressel, Philipp Härtel, Alexa Helberg, Jennifer Lies, Ulrike Linz, Florian Maqua, Regina Martinez, Xincheng Miao, Claus Peter, Susanne Regauer, Peter Schnack, Benedikt Wachsmann, Hannah Wiendl, Ella Zaft
Fotos: Johannes Hausmann, Mathias von Borany, Yasmin-Viola Burmeister, Dieter Hoch, Johannes Kann, Ulrike Linz, Florian Maqua, Miao Xincheng, Stefan Nikolitz, Susanne Regauer, Wolfram Schmitt, Anja Schubert, Benedikt Wachsmann, Hannah Wiendl, Ella Zaft, Johann Zischg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

nach einem aufregenden letzten Schuljahr, in dem das 275. Jubiläum der Freiherr-von-Aufsees'schen Seminarstiftung mit seinen diversen Festen und Feiern den Jahreslauf bestimmte, folgte mit dem Schuljahr 2013/14 ein weitgehend ruhiges und harmonisches Jahr, in dem immer wieder deutlich wurde, was „Internat" eigentlich ausmacht.

Über das Ziel des reinen „Studienseminars" hinaus - also der Förderung der schulischen Bildung - verfolgt das Aufseesianum auch das Ideal, Kinder und Jugendliche zu verantwortungsbewussten Menschen zu erziehen, die für sich und andere einstehen können.

Durch die Einführung der „AmV" (Aufseesianer mit Verantwortung) in diesem Jahr hat diese Seite der Erziehung und Persönlichkeitsbildung eine offizielle Form erhalten. Nicht, dass es nicht schon immer Aufseesianer gegeben hätte, die sich für die Seminargemeinschaft engagiert haben: Systembetreuer, Mesner, Hausführer, Nikoläuse oder Tutoren im Studiersaal usw. gab es in den letzten Jahren natürlich auch. Was nun hinzukommt, ist einmal die Verbindlichkeit, sich für ein Schuljahr oder einen bestimmten Zeitraum zu engagieren und andererseits der Aufruf an alle Aufseesianer mitzumachen und sich für andere einzusetzen. Wir freuen uns sehr, dass so viele unter unseren Kindern und Jugendlichen – auch einige, von denen wir das vielleicht nicht erwartet hätten - diesem Ruf gefolgt sind und zum Beispiel gleich zu Beginn des Schuljahres als Tutoren die ersten Wochen für die neuen Aufseesianer erleichtern konnten.

Mittlerweile sind die verschiedenen Ehrenämter oder „Mandate" [1] gut etabliert und die Aufseesianer wissen, wie und wann Verantwortung und Anpacken gefragt ist. So kommt es nicht selten vor, dass, wenn jemand noch Hilfe bei den Lateinvokabeln braucht oder eine Hausführung ansteht, die AmVler den Ausgang wie selbstverständlich hinten anstellen. Auch wenn ein Bienenvolk am Schwärmen ist, ist klar, dass alles getan werden muss, um die Bienen in ihrem Zuhause zu halten – ein WM-Viertelfinale kann dann eben nur noch Priorität 2 haben. Hierfür danke ich allen Aufseesianern, die ein Ehrenamt und damit ganz bewusst Verantwortung übernommen haben, sehr herzlich.

Aber nicht nur bei der Internatsgemeinschaft – auch in der ganzen Hausgemeinschaft funktioniert das füreinander da sein und gegenseitig Verantwortung übernehmen. Wenn zum Beispiel der neue Aufenthaltsraum der Oberstüfler im Erdgeschoss der ehemaligen Schwesternklausur von Abiturienten in unzähligen Schubkarrengängen entkernt, von der Hausmeister-Crew Wände eingezogen, von der Küche die nötigen Kochutensilien und vom Förderverein Aufseesianum 10.000 Euro (für Material, Betonboden, Elektrik, neue Küche) bereitgestellt werden, zeigt das, dass eine lebendige Gemeinschaft nicht nur die Summe der einzelnen Beteiligten ist, sondern ein Vielfaches. An dieser Stelle sage ich allen Beteiligten, v.a. auch dem Förderverein, vielen herzlichen Dank.

Mein Dank in diesem Schuljahr gilt aber insbesondere auch denen, die ohne „offiziellen Auftrag" im Stillen zugehört, Trost gespendet, in schweren Zeiten den anderen Aufseesianern Hilfe, Zuwendung, Nähe und Verständnis entgegengebracht und sich nach Streit und Zwist wieder vertragen haben ohne nachzukarteln. Sie haben im täglichen Miteinander christliche Nächstenliebe und damit die dritte Seite des Stiftungsauftrags gelebt.

Ich wünsche allen Aufseesianern, im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, weiterhin viel von dem Geist, der dieses Jahr zu spüren war. Ich hoffe, dass für diejenigen unter uns, die ihren Schulabschluss gemacht haben und ein Studium oder eine Ausbildung anfangen werden, ein segensreichen neuer Lebensabschnitt mit viel Freude am Tun und mit ebenso viel Erfolg beginnt.

Einen schönen, erholsamen Sommer wünscht allen Aufseesianern und Lesern

Ulrike Linz,
Stiftungsdirektorin

Bamberg, im Juli 2014

---

[1] Es gibt Ehrenämter für bestimmte Bereiche (z.B. Kapelle, Stübla, oder Sport), als Begleitung (z.B. von Neuen oder im Studiersaal als Helfer) und im Bereitschaftsdienst bzw. bei Bedarf (z.B. als Hausführer oder in der Postverteilung). Jedem Ehrenamt ist ein Präfekt als Ansprechpartner zugewiesen und es gibt ausführliche Stellenbeschreibungen, so dass jede/r weiß, was erwartet wird.

Who is Who Pädagogisches Personal

Johannes Hausmann
Funktion: Stellv. Stiftungsdirektor, Kuratoriumsmitglied, 1. Vorsitzender des Fördervereins Aufseesianum e.V.
Studiersaal: 8.-9. Klasse Realschule/Gymnasium (Leitung)
Besondere Aufgaben: Finanzplanung, Controlling, Marketing, Organisation, Verwaltung, Redaktion und Layout von Homepage und Drucksachen
Lieblingszitat: „Dankbar rückwärts, mutig vorwärts, gläubig aufwärts."
Was ich mag: Menschen, die mir wichtig sind, Action (coole, anstrengende, werthaltige Aufgaben und Projekte) - aber auch Ruhe (Lesen, gute Filme,…), Laufen (aber so richtig 10-25 km) – aber auch Sitzen (Meditieren), Stille (Natur) – aber auch Lautstärke (Rock im Park), Humor – aber auch Tiefgründigkeit
Was ich nicht mag: Egozentrismus, Streit, Hass, Hinterlistigkeit
Mein Wunsch für die Schüler: Ich wünsche allen Aufseesianern viel Erfolg auf allen Ebenen des Lebens. Ich wünsche ihnen das Erspüren, dass Gemeinschaftsgeist – wo auch immer – etwas ganz Großes ist und Empathie für Menschen, die Hilfe brauchen. Ein gutes Wort, wenn es Euch mal nicht so gut geht und Vertrauen auf Gott, wenn Ihr am Boden seid. Viel Fleiß und Ausdauer Euch durchzukämpfen und viele liebe Menschen, denen Ihr im Leben begegnet und die Euch begleiten und unterstützen. Macht´s gut und denkt immer wieder an Eure Zeit im Aufseesianum zurück. Ich hoffe, Ihr könnt etwas mitnehmen für´s Leben!

Susanne Regauer
Funktion: Präfektin, Leitung der Unterstufe
Studiersaal: 5.-7. Klasse, alle Schulformen (Leitung)
Besondere Aufgaben: Organisation des „Himmelfahrtkommandos", Krafttraining Mädchen, Abstimmung mit dem Küchenteam
Lieblingszitat: „Der größte Fehler, den man im Leben machen kann, ist immer Angst zu haben, einen Fehler zu machen." (D. Bonhoeffer)
Was ich mag: interessante Geschichten, fröhliche Menschen, Kino & Filme, Reisen, Inneneinrichtung, gute Schokolade, Bamberger Basketball
Was ich nicht mag: Sturheit, Arroganz, Rücksichtslosigkeit, nicht zu vergessen: Rosenkohl ☺
Mein Wunsch für die Schüler: Unabhängig von Alter und Lebenssituation wünsche ich unseren Schülerinnen und Schülern die nötige innere Ruhe und Sicherheit sich nicht jedem Trend fraglos anzuschließen, sondern die Fähigkeit, Dinge zu hinterfragen und selbstbewusst die eigene Meinung vertreten zu können, ohne dabei die Folgen des eigenen Handelns für andere außer Acht zu lassen.

Mathias von Borany
Funktion: Präfekt
Studiersaal: 8.-10. Klasse Mittelschule (Leitung)
Besondere Aufgaben: Qualivorbereitung, Theatergruppe, Imkerei, Zeltlager
Lieblingszitat: „Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen." (Mahatma Gandhi)
Was ich mag: Meine Familie, meinen Garten, meinen Studiersaal, die Natur, Stille, Lesen, Bienen, Fußball, Angeln,Werkeln, Rad fahren, Musik, Gedichte schreiben, Zeichnen, Theater spielen, ...
Was ich nicht mag: Ungerechtigkeit, Intoleranz, Großstädte, Mobbing, Arglist, jegliche Formen der Gewalt...
Mein Wunsch für die Schüler: Lasst Euch nicht verbiegen, bleibt Euch treu und geht EUREN Weg, habt Mut Euch auszuprobieren, seid innovativ, habt Mut etwas zu verändern, habt keine Angst vor der Angst oder vor neuen Herausforderungen, niemand ist ohne Fehler, nehmt Rücksicht und passt auf Euch und Eure Mitmenschen auf, lasst niemanden zurück, glaubt an Eure Fähigkeiten, denn jeder von Euch ist einzigartig!

Yasmin-Viola Burmeister
Funktion: Präfektin
Studiersaal: 7.-9. Klasse Wirtschafts- und Realschulen (Leitung)
Besondere Aufgaben: Antirauchermaßnahme, Zeltlager, vegetarische Kochgruppe
Lieblingszitat: „Wer zuversichtlich ist, dem wachsen Flügel." (James M. Berrie)
Was ich mag: Harmonie, gute Gespräche, Tiere
Was ich nicht mag: Lügen
Mein Wunsch für die Schüler: Ihr Lieben! Ich wünsche Euch, dass Eure tägliche Arbeit in der Schule und im Studiersaal sich auszahlt und dass Ihr irgendwann zufrieden auf Eure Schulzeit zurückblicken könnt! Viel Motivation weiterhin! Den Abschlussschülern wünsche ich, dass aus dem Beruf, den sie ergreifen werden, eine Berufung wird!

Claus Peter (Raul)
Funktion: Präfekt, Leitung der Mittelstufe
Studiersaal: 10. Klasse aufwärts (Leitung)
Besondere Aufgaben: Stübla; Technikbeauftragter
Lieblingszitat: „Der Kluge lernt von allem und von jedermann, der Normale aus Erfahrung und der Dumme weiß alles selber besser." (Sokrates)
Was ich mag: Ruhe, Erholung
Was ich nicht mag: Diverses, kann jeden Tag etwas anderes sein.
Mein Wunsch für die Schüler: Dass ihr Leben nach Besuch des Aufseß besser wird, als es ohne geworden wäre.

Ella Zaft
Funktion: Präfektin
Studiersaal: 5.-7. Klasse, alle Schulformen
Besondere Aufgaben: Kochgruppe, Zeltlager, Kreativgruppe, Völkerball, Kino-Nachmittage
Lieblingszitat: „Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden." (Mark Twain)
Was ich mag: Zumba, Malen, Weinen vor Lachen, den Duft von warmem Sommerregen
Was ich nicht mag: Jemanden enttäuschen, Menschen, die immer nur alles erwarten, aber selbst nichts tun, Stress, Streit, Krieg, schlechte Laune
Mein Wunsch für die Schüler: Für die Zukunft wünsche ich den Schülern so viel Spannendes wie sie aushalten können, soviel Erfolg wie sie möchten, soviel Liebe wie sie kriegen können, soviel Gesundheit wie geht und so viel Glück wie nur möglich.

Benedikt Wachsmann
Funktion: Präfekt
Studiersaal: 8.-9. Klasse Realschule/Gymnasium
Lieblingszitat: „Das Leben ist wie eine Bühne, auf der jeder das Beste geben muss." (William Shakespeare)
Was ich mag: die Bamberger Altstadt, Kaffee ☺ und natürlich ruhige wissenshungrige Schüler
Was ich nicht mag: Laut-Sein im Studiersaal, Streit
Mein Wunsch für die Schüler: Dass die Schüler im Aufseesianum eine schöne, lehrreiche und prägende Zeit haben und die Abschlussschüler ihre beruflichen und persönlichen Träume verwirklichen können.

ANZEIGE

Florian Zarling
Funktion: Präfekt
Lieblingszitat: „Jeder Tag, an dem du nicht lächelst, ist ein verlorener Tag.“ (Charlie Chaplin)
Was ich mag: Reisen, Sport, Kino, Sonne & Menschen mit Humor
Was ich nicht mag: Ungerechtigkeit, Rassismus
Mein Wunsch für die Schüler: Dass Ihr Euren eigenen Weg geht, aus Erfahrungen lernen könnt, Grenzen erfahrt, dabei den Humor nicht verliert und Ihr selbst seid. Habt Mut, auch wenn der Weg manchmal schwierig ist.

Jessica Feld
Funktion: Präfektin
Lieblingszitat: „Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“ (Spruch auf Berliner Mauer)
Was ich mag: In neue Länder reisen, Meer, Latinos, Tanz, Volleyball, Natur, die Welt verändern ☺
Was ich nicht mag: Wenn Menschen nur an sich denken, Thunfisch
Mein Wunsch für die Schüler: Ich wünsche Euch, dass Ihr seht, dass jeder Mensch einzigartig und besonders ist. Ich wünsche Euch auch gute Freunde, die Euch noch mögen, nachdem Ihr Mist gebaut habt. Und viel Freude am Leben!

Florian Maqua
Funktion: Präfekt
Besondere Aufgaben: Sport: Fußballtraining, Basketballtraining, Kraftraum
Lieblingszitat: „Lebe dein Leben, denn du kommst lebend nicht mehr raus.“
Was ich mag: Fußball, Kickern, Basketball, Musik machen, Filme
Was ich nicht mag: Spülen und Spargel
Mein Wunsch für die Schüler: Ich wünsche Euch für Euren weiteren Lebensweg alles Gute und genießt Eure Ferien.

Anja Schubert
Funktion: Präfektin
Studiersaal: 5.-7. Klasse, alle Schulformen
Lieblingszitat: „Dream as if you´ll live forever, live as if you´ll die today.“ (James Dean)
Was ich mag: Unternehmungen mit meinen Freunden, mein Pferdchen, das Hainbad, die Untere Brücke, Sport
Was ich nicht mag: Sinnlose Diskussionen (Wenn Ihr bei etwas erwischt werdet, steht einfach dazu!)
Mein Wunsch für die Schüler: Genießt Eure Zeit im Aufseß! Schließt Freundschaften, probiert vieles aus, aber kennt Eure Grenzen!

Michael Kratzer
Funktion: Präfekt
Besondere Aufgaben: Leitung der Band, Vorbereitung der Jugendgottesdienste, Musik und Technik
Lieblingszitat: „Nur ein Kleingeist hält Ordnung; das Genie überblickt das Chaos!"
Was ich mag: Joggen, Musik, gute Filme, gutes Essen, Reisen
Was ich nicht mag: Streit, Vorurteile
Mein Wunsch für die Schüler: Eine schöne, angenehme Zeit im Aufseesianum zu erleben. Gute Noten bzw. einen guten Abschluss!

Christian Thumer
Funktion: Präfekt
Studiersaal: 7.-9. Klasse Wirtschafts- und Realschulen
Besonderer Schwerpunkt: Wirtschaftsfächer
Was ich mag: Skifahren, Klettern, Fußball, gutes Essen, Reisen, die fränkische Heimat
Was ich nicht mag: Unehrlichkeit, Arroganz, Unhöflichkeit
Das wünsche ich den Schülern: Durchhaltevermögen, Ehrgeiz und die Schule nicht als das große Übel anzusehen

Nikolaus Ritter
Funktion: Präfekt
Studiersaal: 7.-9. Klasse Wirtschafts- und Realschulen
Besonderer Schwerpunkt: Wirtschaftsfächer
Lieblingszitat: „Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir." (Seneca)
Was ich mag: Joggen, Grillen, elektronische Tanzmusik, Fußball, Festivals, Reisen
Was ich nicht mag: Lautstärke im Studiersaal, Deutschrap
Mein Wunsch für die Schüler: Ich wünsche allen Schülern des Aufseesianums, alles Gute für ihre ganz bestimmt erfolgreiche Zukunft und, dass sie nie ihr Ziel aus den Augen verlieren. Ich hoffe aber auch, dass sie nie den jugendlichen „Leichtsinn" verlieren, den ich jedes Mal, wenn ich ins Aufseß komme, miterleben darf.

Ständig in Bereitschaft - unsere Bereitschaftler

Sebastian Brunner

Stefanie Hunger

Stefan Nikolitz

Katharina Nunn

Kurzer Zeitraum - aber sehr wertvolles Engagement

Gregor Banzhaf

Thilo Glässner

Simon Heuring

Fabian Köhler

Felix Urtel-Uhlstein

Während **Gregor Banzhaf** unser Team als Bundesfreiwilligendienstler unterstützte, begleitete **Thilo Glässner** am Schuljahresbeginn einige Schüler im Studiersaal in den betriebswirtschaftlichen Fächern. **Simon Heuring** (Student an der Universität Bamberg) und **Fabian Köhler** (BVB-Schüler) engagierten sich beide als Vier-Wochen-Praktikanten im Team. **Felix Urtel-Uhlstein** leistete als Praktikant von der Fachakademie für Sozialpädagogik Bamberg über mehrere Monate hinweg einmal in der Woche einen wertvollen Dienst am Abend, bei dem immer wieder sein musikalisches Talent sowie seine Gitarre zum Einsatz kamen. Allen möchten wir herzlich für ihren Einsatz danken und für die Zukunft alles Gute wünschen.

Es war so schön, wir bleiben!

Wir freuen uns, dass **Yasmin-Viola Burmeister** (Berufspraktikantin von der Fachakademie Haßfurt) und **Benedikt Wachsmann** (Halbjahrespraktikant von der Hochschule Coburg) unserem Haus auch nach ihrer Praktikantenzeit erhalten bleiben und sich weiterhin in unserem Team engagieren.

Time to say goodbye!

Wir sagen „Vergelt´s Gott“ an **Ella Zaft** (SPSII-Jahrespraktikantin von der Fachakademie Bamberg) die sich toll im Team eingebracht hat. **Jessica Feld** hat sich über ein Jahr am Mittwochabend für unsere Internatsschüler engagiert. Auch **Florian Maqua** war ein Jahr lang als Sportpräfekt tätig. Er will nun ein Aufbaustudium anschließen.

Ihnen allen wünschen wir Gesundheit und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg!

Mitarbeiter in Küche und Haus

Regina Martinez ist als Sekretärin und Buchhalterin seit 35 Jahren die „gute Seele des Hauses". Als „unsere Gina" ist sie Ansprechpartnerin für Schüler, Mitarbeiter und jedermann. Sie kennt jeden, weiß alles und bei Ihr laufen viele Drähte zusammen. Die Bereiche Verwaltung, Buchführung, Controllinginstrumente und Organisation sind ihre Schwerpunkte. Mit oberfränkischer Direktheit und Liebenswürdigkeit hat sie für alle ein offenes Ohr und Herz.

Für das leibliche Wohl aller Schüler/innen, Mitarbeiter und Gäste sorgt unser Küchenteam (v.l.) unter Leitung von Küchenchefin **Sonja Schulz**. In ihm engagierten sich **Ramona Popp**, **Olga Gette** und **Yvonne Glatzer**, ebenso wie **Johann Zischg** (nicht im Bild).

Unterstützt wurde das Team durch die Kurzpraktikantinnen **Paloma Rodrigues**, **Diane-Loreen Jobst** und **Paula Deinlein** (nicht im Bild). Als Jahrespraktikantin arbeitete **Carola Metz** (links) sowie als Halbjahrespraktikantin **Carola Kestler** (rechts) mit.

Unser Küchenteam verköstigt nicht nur die Aufseesianer, sondern bekocht auch einige Schüler der 6. Klassen des Clavius-Gymnasiums, den Kindergarten St. Michael, Mitarbeiter der Erzdiözese Bamberg und beliefert die Montessorischule am Jakobsberg.

Für Ordnung und Sauberkeit im Haus sorgten (v.l.), **Ingrid Struharik**, **Fatma Heidig**, **Maria Sauer**, **Isabell Schwenke** und **Monica Ulesan**.

Großartigen Einsatz in Haus, Garten und Hof leisteten (v.l.) unsere Hausmeister **Stefan Nikolitz** und **Manfred Behr** sowie **Antonio Fernandez Bilbao**. Unterstützt wurden sie von **Christoph Pook** im Bundesfreiwilligendienst.

ANZEIGE

• Bamberger Hörnla seit 1427 •

Bäckerei Seel

Lugbank 8 · Dominikanerstraße 8 · Gaustadter Hauptstraße 131

www.bambergerhoernla.de

Überblick Personalia

Pädagogisches Personal

Stiftungsdirektorin:	Ulrike Linz, Gymnasiallehrerin
Stellv. Stiftungsdirektor:	Johannes Hausmann, Dipl.-Pädagoge Univ., Betriebswirt im Sozialwesen (KA)
Präfekten:	Yasmin-Viola Burmeister (+), Erzieherin Mathias von Borany, Dipl.-Pädagoge Univ. Claus Peter, Dipl.-Sozialpädagoge FH, Dipl.-Mathematiker Univ. Susanne Regauer, Dipl.-Pädagogin Univ. Benedikt Wachsmann (+), Halbjahrespraktikant, Hochschule Coburg Ella Zaft (+/-), SPSII-Praktikantin, Fachakademie für Sozialpädagogik Bamberg
Präfekten in Teilzeit	Gregor Banzhaf (+/-), Bundesfreiwilligendienst Jessica Feld (-) Thilo Glässner (-) Michael Kratzer Florian Maqua (-) Gregor Ritter (+) Anja Schubert Christian Thumer (+) Florian Zarling (+)
Praktikanten:	Simon Edmund Heuring (+/-), 4-Wochen-Praktikant, Universität Bamberg Felix Urtel-Uhlstein (+/-), Praktikant, Fachakademie für Sozialpädagogik Bamberg

Mitarbeiter in Küche und Haus

Verwaltung und Buchhaltung:	Regina Martinez
Küchen-Team:	Sonja Schulz, Hauswirtschaftliche Leitung Olga Gette Yvonne Glatzer Ramona Popp Johann Zischg Carola Metz (+/-), Jahrespraktikant Carola Kestler (+/-), Halbjahrespraktikant Paula Deinlein (+/-), Kurzpraktikantin Diane-Loreen Jobst (+/-), Kurzpraktikantin Paloma Rodrigues (+/-), Kurzpraktikantin
Reinigungs-Team:	Ingrid Struharik Fatma Heidig Maria Sauer Isabell Schwenke (-) Monica Ulesan (+)
Hausmeister-Team:	Stefan Nikolitz, Team-Leitung Manfred Behr Antonio Fernandez Bilbao Christoph Pook (-), Bundesfreiwilligendienst
Systemadministrator:	Florian Haubner (-)

(+) kam neu hinzu / (-) ausgeschieden

Bambergs Computersystemhaus

- Ihr Partner für gehobene EDV-Ansprüche
- Eigene Reparatur-Werkstatt, Reparaturen in kürzester Zeit
- Wir sind Servicepartner der meisten renommierten Hersteller
- Wir schulen unsere Techniker beim Hersteller
- Seit über 20 Jahren Service für Bamberg
- Bambergs HP Preferred Partner GOLD

2009
Preferred Partner
GOLD

Besuchen Sie auch
unseren Webshop unter:
www.lunz.de

LUNZ COMPUTERSYSTEME AG

20 Jahre Service für Bamberg

Kirschäckerstr. 19
96052 Bamberg
Tel. 0951 / 93 57 00
www.lunz.de

Kuratorium der Seminarstiftung

Dr. Susanne Aulinger
Elternvertreterin

(ernannt im Juli 2014)

Johannes Hausmann
Stellv. Stiftungsdirektor

Manfred Hillenbrand
Vertreter der Wirtschaft

Msgr. Georg Kestel
Vertreter des Metropolitankapitels

Ulrike Linz
Stiftungsdirektorin und Vorsitzende des Kuratoriums

Dr. Manfred Petri
Vertreter der Wirtschaft

Christina Romig
Vertreterin des Landratsamtes

Michael Strehler
Vertreter der Schulen

Dr. Susanne Aulinger, Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht Bamberg, vertritt seit 15. Juli 2014 die Elternschaft im Kuratorium. Die Vorsitzende des Kuratoriums, Stiftungsdirektorin Ulrike Linz, überreichte ihr am Abend ihres ersten Einsatzes im Kuratorium und zugleich ihres Geburtstages einen Begrüßungsblumenstrauß und dankte herzlich für die Bereitschaft mitzuarbeiten.

Vorstandschaft des Fördervereins Aufseesianum e.V.

Johannes Hausmann
1. Vorsitzender

Andreas Eiermann
2. Vorsitzender

Gerwald Hofmann
Schatzmeister

Mathias von Borany
Schriftführer

Ulrike Linz
kraft Amtes

Franz Steiner
Ehrenvorsitzender

NACHRUF

Das Studienseminar Aufseesianum trauert um

Herbert Geisler

der am 25. Dezember 2013 verstorben ist. Herbert Geisler war von 1969 bis 1992 hauptamtlicher Hausmeister im Aufseesianum und engagierte sich nach seinem Ausscheiden fast zwanzig Jahre ehrenamtlich für unser Haus u.a. bei der liebevollen Pflege des Rosengartens.
Er brachte sich stets mit Liebe und außerordentlichem Engagement für unser Haus, die Kinder und Jugendlichen sowie die Kollegen ein.

In Dankbarkeit nehmen wir Abschied und bewahren Herbert Geisler ein ehrendes Gedenken in unserem Herzen als leuchtendes Beispiel für Mitmenschlichkeit und selbstloses Engagement zum Wohle anderer.

Für das Studienseminar Aufseesianum Bamberg

Ulrike Linz
Stiftungsdirektorin

Johannes Hausmann
Stellv. Stiftungsdirektor

Glaube – Liebe – Dankbarkeit

Das ist das, was Herbert Geislers Leben ausgemacht hat.

Fest verwurzelt im Glauben ging er mit Frohsinn und Hoffnung, Zufrieden- und Bescheidenheit durchs Leben.

Die Liebe zu seiner Frau Lina und seiner Familie war das, was ihm die Kraft gab, so zu sein, wie er eben war: fröhlich und dankbar – mitmenschlich und anteilnehmend, fleißig und selbstlos.

Dankbarkeit war das, was man stets spürte, wenn man ihm begegnete. Dankbar dafür, dass es ihm gut ging oder zuletzt noch so gut ging wie es eben ging.

„Da muss man zufrieden sein und einfach das Beste daraus machen." Diesen Satz erfüllte er mit Leben. Obwohl es ihm zuletzt immer schlechter ging, strahlte er Zufriedenheit und Dankbarkeit aus.

Zufrieden in seiner geliebten Frau Lina und seiner Familie Menschen, in Bamberg und dem Aufseesianum einen Ort gefunden zu haben, wo er sich wohl fühlte.

Da war es für ihn selbstverständlich sich über das natürliche Maß hinaus mit Sachverstand und Engagement einzubringen. Auch über seine hauptamtliche Zeit als Hausmeister von 1969 bis 1992 hinaus, blieb er stets mit dem Aufseesianum und seinen Menschen verbunden, hat für das Haus mitgedacht, Höhen und Tiefen mitgelebt, sich 20 Jahre ehrenamtlich engagiert.

Natur, Pflanzen, der Rosengarten: Mit sehr viel Liebe und Dankbarkeit für Gottes Schöpfung und die ihm verliehene Schaffenskraft steckte Herbert Geisler viel Liebe und Arbeit in jeden Quadratmeter des Rosengartens.

Herbert Geisler war kein Mann der großen Worte. Er war einfach da, wenn er gebraucht wurde, hat gehandelt, wenn Verantwortung gefordert war, hat geholfen, wenn Menschen seiner Hilfe bedurften.

Mit viel Freundlichkeit, Liebe und Selbstlosigkeit ist er seinen Mitmenschen begegnet in einer unvergesslichen, angenehmen Menschlichkeit und Natürlichkeit – stets ein gutes Wort für sein Gegenüber auf den Lippen, egal ob dies Schüler, Kollegin, Kollege, Nachbar oder Freund waren.

Wir werden Herbert Geisler als großes Vorbild, was seine herzliche Mitmenschlichkeit, gelebte Nächstenliebe und große Einsatzfreude bedeuten, ein ehrendes Gedenken bewahren.

Er ist uns nun voraus gegangen und bei Gott angekommen, der ihn in seiner Hand hält. Herbert Geisler wird in unseren Herzen weiterleben.

Voller Dankbarkeit, dass wir ein Stückchen unseres Weges an DEINER Seite gehen durften, geben wir DICH, Herbert, zurück in Gottes gütige Hand.

Oh Herr gib ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Herr lass in ruhen in Frieden. Amen.

Trauerrede von Stellv. Stiftungsdirektor Johannes Hausmann in der Aussegnungshalle am Bamberger Friedhof am 3. Januar 2014

...fröhlich, fränkisch, frisch!
WEISMAINER
Pils-Bräu
Weisse
SEIT 1790
WEISMAINER
Pils-Bräu

Konrad Böhnlein
BAMBERG
Fränkische
Fleisch- und Wurstspezialitäten
Qualität aus Franken

„Vergelt's Gott!"

sagen wir allen, die uns stets mit Rat und Tat begleiten. Ganz besonders danken wir denjenigen, die sich ehrenamtlich für unsere Stiftung einsetzen und engagieren.

Für die großzügige Unterstützung bedanken wir uns

- **bei allen Kuratoriumsmitgliedern der Frhr.-v.-Aufsees´schen Seminarstiftung, die stets zum Wohle der Stiftung wichtige Schritte erarbeiten, Entscheidungen vorbereiten und diese treffen.**
- **bei allen Altaufseesianern, die uns durch Rat und Tat begleitet haben.**
- **beim Architekturbüro Bottler, Memmelsdorf**
- **bei Notar Dr. Florian Dietz, Bamberg**
- **bei der Firma Möbel Dietz, Nordhalben**
- **bei allen Eltern und Lehrern für die gute Zusammenarbeit**
- **beim Förderverein Aufseesianum e.V.**
- **beim Fränkischen Tag, Bamberg**
- **bei Stefan Gareis, srgmedia, Bamberg**
- **beim Heinrichsblatt, Bamberg**
- **bei Helmut Hetzelt, Hetzelt & Müller Partnerschaft, Bamberg**
- **bei Staatsministerin Melanie Huml, MdL, Bamberg**
- **bei Bernhard Linz, Hamburg**
- **bei Wolfgang Lunz, Lunz Computersysteme AG, Bamberg**
- **bei Altaufseesianer Dr. Christoph Maier, MdL a.D., Eckental-Forth**
- **bei allen Mitarbeitern für den großen Einsatz**
- **bei allen Mitwirkenden der Nikolausaktion**
- **beim Obermain-Tagblatt, Lichtenfels**
- **bei Heinrich Rudrof, MdL, Scheßlitz**
- **bei Domvikar Robert Mayr, Bamberg**
- **bei der Regierung von Oberfranken**
- **bei allen Schülern für deren Engagement in der Seminargemeinschaft**
- **bei den Schulleitungen Bambergs**
- **bei allen Spendern**
- **bei der Stadt Bamberg**
- **beim Steigerwaldkurier, Burgebrach**
- **beim Zweckverband Berufsschulen Stadt und Landkreis Bamberg**

Ohne sie wäre die so positive Entwicklung unseres Seminars nicht denkbar.

Unsere Internats- und Tagesschüler/innen

Abkürzungen

CG	Clavius-Gymnasium
DG	Dientzenhofer-Gymnasium
Eich	Eichendorff-Gymnasium
Erlöser	Erlöser-Mittelschule
ETA	ETA-Hoffmann-Gymnasium
FLG	Franz-Ludwig-Gymnasium
FOS	Fachoberschule Bamberg
Gau	Mittelschule Gaustadt
GS-RS	Graf-Stauffenberg-Realschule
GS-WS	Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule
Hall	Hans-Schüller Grund- und Mittelschule Hallstadt
Heidel	Heidelsteig-Mittelschule
Kaulb	Mittelschule Kaulberg
Kolp	Adolph-Kolping-Berufsschule
KHG	Kaiser-Heinrich-Gymnasium
PWS	Private Wirtschaftsschule
MWG	Maria-Ward-Gymnasium
MWR	Maria-Ward-Realschule
RS Eltm	Realschule Eltmann
RS Hi	Realschule Hirschaid
RS Sch	Realschule Scheßlitz
Ther	Theresianum
Trim	Trimbergschule

(+)	seit Schuljahresbeginn neu eingetreten
(-)	während des Jahres ausgetreten

A	Abitur
H	Hauptschulabschluss
MR	Mittlere Reife
Q	Qualifizierender Hauptschulabschluss

5. Klasse

Internatsschüler/innen

Eichenmüller Nina (+)	MWG

Tagesschüler/innen

Papritz Paul (+/-)	GS-RS
Scherbaum David (+)	KHG
Schrott Lukas (+/-)	CG
Schulz Lukas (+)	CG
Tytyk Daniela (+)	CG

6. Klasse

Internatsschüler/innen

Christl Celine (+)	Trimb
Groth Tristan (+)	Trimb
Heigel Frederic	RS Hi
Sturm Samira (+)	Gau

Tagesschüler/innen

Gnjatovic Anna (+/-)	CG
Graupner Raphael (+)	GS-RS
Grimm Laura	ETA
Zettner Janine (+)	Hall

7. Klasse

Internatsschüler/innen

Demus Karina	Kaulb
Ergenzinger Claus (+)	ETA
Fiebrand Max (+)	GS-WS
Groß Melanie (+)	Heidel
Hartwich Latoya (+)	GS-WS
Lahm Marius (+)	Kaulb
Linke Letizia	Trim
Pickel Clarissa (+)	Heidel
Schmitz Mara (+)	RS Hi

Foto: Altaufseesianer Johannes Kann

Tagesschüler/innen

Denscheilmann Julian	GS-WS
Gallenz Lisa (+)	Kaulb
Herdan Aaron	FLG
Kromer Benjamin	CG
Kühnlein Ida Eren (+)	ETA
Müller-Osten Michael (+)	ETA
Nüßlein Jens (+)	ETA
Onnen Kaja	FLG
Pfaff Jona (+)	RS Hi
Pülschen Yannik-Elias (+)	DG
Shakhrov Daniil	GS-WS
Ströhlein Tom	GS-WS

8. Klasse

Internatsschüler/innen

Birkel Teresa	Eich
Blien Mara (+)	Kaulb
Günzel Clair (+)	GS-RS
Krines Lea (+)	Gau
Kulikova Ekatherina	PWS
Leißner Silja	PWS
Leitschuh Richard (+)	CG
Macaluso Noel (+)	CG
Meier Lucas	CG
Nürnberger Alexia (+/-)	GS-WS
Reiser Kevin (+)	GS-RS
Schiffer Sophia (+)	Kaulb
Schmidt Jakob (+)	Trim

Tagesschüler/innen

Becker Nicklas	CG
Blech Katharina (+)	FLG
Bretschneider Viktor (+)	RS Sch
Horsch Lukas	GS-WS
Müller Michael (+/-)	PWS
Müller-Osten Leander (+)	ETA
Philipp Paula (+)	ETA
Thiele Florian (+)	PWS

9. Klasse

Internatsschüler/innen

Averbeck Rouven (-)	GS-RS
Cloes David (+)	Trim / Q
Denzlein Moritz (+)	RS Sch
Dietz Dominik	GS-WS
Eichenmüller Henry (+)	Trim / Q
Ernst Isabell (-)	Kolp
Graf Miguel	Gau / Q
Helberg Alexa	ETA
Herdegen Nadine (+)	PWS
Hilckmann Henning	Erlöser / H
Kraus Georg	CG
Löwer Anna-Lisa (+)	Eich
Miao Xincheng (+)	ETA
Millen Louise	Trim / Q
Pihsowotzky Jana (+)	PWS
Stöckle Franziska (-)	Gau
Weber Stefanie (+)	Kaul / Q
Wiendl Hannah (+)	CG
Wünstel Philip	CG

Tagesschüler/innen

Aulinger Dominik	FLG
Beuerlein Jana (+/-)	RS Eltm
Beyer Max (-)	PWS
Franzel Jonathan	GS-RS
Hanss-Mirodone Sebastian	FLG
Härtel Philipp	GS-RS
Scheithauer Paul	Trim / Q
Schellenberger Tobias (+)	GS-RS
Schickel Benedikt (+/-)	KHG
Wais Peter	CG
Zurich Ivan	CG

10. Klasse

Internatsschüler/innen

Besenbeck Patrick	Trim / MR
Cassidy Eileen (+/-)	Ther
Daxenberger Lilith (+/-)	Ther
Dinkel Yannik (-)	Trim
Krummenauer Marco	GS-WS / MR
Lies Jennifer	MWG
May Andreas (-)	GS-RS
Palme Alexander	Trim / MR
Schaudi Aileen (-)	KHG
Schirmer Tim (+)	Trim / MR
Upmann Daniel (+)	Trim / MR
Wiesel Tim	Trim
Wiesheu Jonas (+)	FLG
Zigldrum Tobias	PWS / MR
Zöbelein Katharina	PWS / MR

Tagesschüler/innen

Bradl Michael (+)	PWS / MR
Daxenberger Lilith (+/-)	Ther
Enslinger Marcel	PWS / MR
Geißer Linda	MWR / MR
Meier Max (+/-)	Ther
Steinbrückner Katharina (-)	PWS

11. Klasse

Internatsschüler/innen

Ahr Miriam (+/-)	ETA
Dressel Luisa	KHG
Kainbacher Edith	MWG
Mehler Dana	MWG
Schilling Sophia	MWG
Turbeis Maximilian (-)	FOS
Wahle Franziska	Eich

12. Klasse

Internatsschüler/innen

Arnold Christoph	CG / A
Kolb Sophia	MWG
Schnack Peter	Ther / A
Seiffert Fritz (+)	CG / A
Sprater Nelu	ETA / A
Tischer Valentin	CG / A
Wirsing Astrid	Ther / A

Jahresrückblick von Xincheng Miao, Gastschüler aus China

„Als ich zum ersten Mal durch die alte Holztür ging…“

Am 11.09.2013 ging ich zum ersten Mal durch die alte Holztür. Was ich gesehen habe, war ein Schild mit „Willkommen!“ Ich bekam auch mein Zimmer und lernte meine Zimmerkollegen David und Jonas kennen. Weil ich noch kein gutes Deutsch konnte, halfen sie mir beim Verstehen. Das war eine schwierige Zeit für mich, weil ich die anderen nur verstehen konnte, wenn sie langsam und ohne Dialekt sprachen und ich selber auch nur ganz langsam einen Satz formulieren konnte. Zu dieser Zeit siezte ich sogar alle Präfekten, weil mir die Regeln noch nicht klar waren.

Ende September als ich Klavier übte, kam Ulrike Linz und sagte mir, dass ich gut Klavier spiele und fragte, ob ich bei der Band mitmachen wolle. Mit „ja“ antwortete ich. Bis jetzt spiele bzw. singe ich in der Band. Dadurch habe ich mehr Leute kennengelernt und meine Musik-Theorie verbessert.

Die Zeit lief und ich fand mich im Aufseesianum immer besser zurecht. Hören und Sprechen machten mir immer weniger Schwierigkeiten. Am 05.12. nahm ich an der Nikolausaktion teil. Ich war der Ruprecht und habe mit meinem Nikolaus Tobias die Aktion sehr erfolgreich abgeschlossen. Obwohl es ca. acht Stunden gedauert hat, war es überhaupt nicht langweilig. Am Ende war ich ganz müde wegen der zusätzlichen Aufgabe, aber ich war ganz froh, weil ich etwas Sinnvolles geschafft, und so vieles Neues erfahren habe.

Aktionen gibt es nicht jeden Tag. Meistens ist das Leben nicht so aufregend. Aber auch wenn das Leben manchmal langweilig wäre, müssten wir einige Sachen immer machen, z.B. uns für die Schule vorbereiten. Ich finde, dass die Lernangebote richtig gut sind. Johannes Hausmann hat viele meiner Hausaufgaben korrigiert und mich oft abgefragt. Ich möchte mich herzlich bedanken, dass er viele fehlerhafte deutsche Sätze von mir korrigiert hat (das braucht viel Geduld). Beim Englisch-Lernen (in diesem Fach bin ich nicht so gut) hat mir vor allem Ulrike Linz viel geholfen.

Von was in diesem Jahr ich noch erzählen möchte, ist die Himmelfahrts-Fahrt. Wir fuhren am Mittwochmorgen nach Kroatien ab, und waren am Sonntagabend wieder zurück. In Kroatien haben die Aufseesianer, die mitgegangen sind, die schönen über- und unterirdischen Landschaften gesehen und eine lange Schifffahrt gemacht. Ungefähr die Hälfte der Teilnehmer hat auch Windsurfing gelernt. Ich war nach dem Himmelfahrtskommando richtig müde. Aber was die Fahrt mir brachte, war viel größer als meine Müdigkeit. Ich glaube, dass die Fahrt ein wertvolles Erlebnis war.

Meine Freizeit habe ich meistens im Aufseesianum verbracht. Unterschiedliche Aktivitäten, z.B. Ellas Kochgruppe, von Florian organisierter Sport etc. haben mir wirklich viel Spaß gemacht. Ich freue mich schon darauf, dass ich das nächste Schuljahr wieder im Aufseesianum verbringen darf.

Xincheng Miao,
9. Klasse E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium,
Gastschüler aus China

Unsere Blockschüler/innen

Zimmerer

BZI 10a

Kettler Rene
Ruf Jonas

Drucker

DDT 10

Seifert Marc
Strätker Sebastian

DDT 11

Feiler Maximilian
Hellinger Marcel
Mühlin Hannes

DDT 12

Graf Dominik
Hautmann Saskia
Mergner Pascal

Mediengestalter

DME 10a

Fuhrmann Daniel
Hübner Marvin
Lauß Patricia
Linß Jana
Müller Michael
Wejwer Moritz
Wiedel Dominic
Zeidler Nadja

DME 10b

Degner Sabrina
Fießinger Bastian
Seyd Martin

DME 12a

Beck Katrin
Dörsch Vanessa
Reuschel Carina

DME 12b

Kempf Lukas

Elektroniker für Automatisierungstechnik

EEG 11a

Klein Pascal

EEG 11b

Beckstein Julius

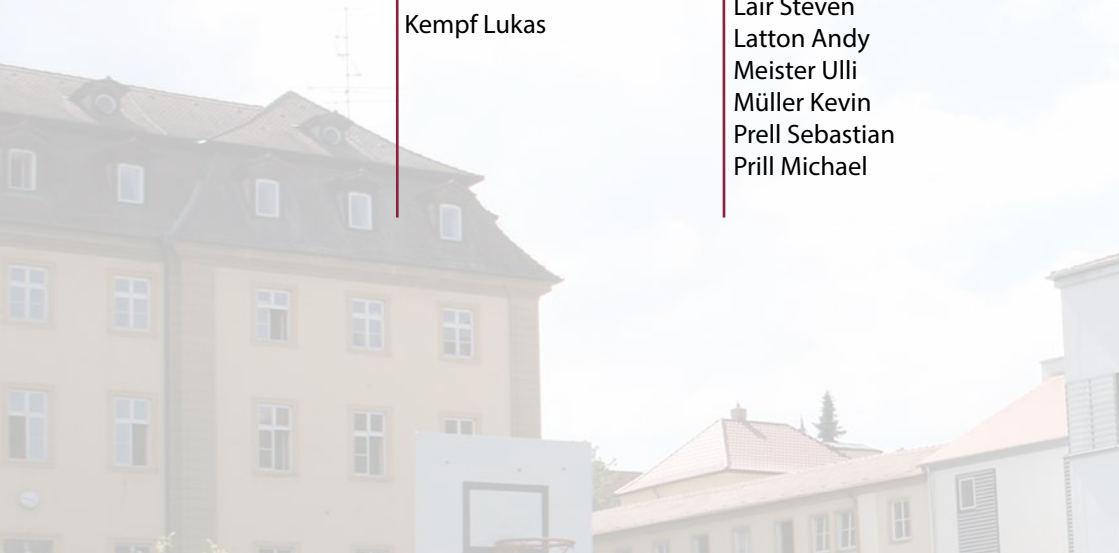
EEG 11b

Gebert Tobias
Zapf Rene

Elektro, Energie, Geräte und Systeme

EGS 11a

Bähr Lukas
Golod Maria
Gräf Jonas
Gravogl Benedikt
Heidel Johannes
Lair Steven
Latton Andy
Meister Ulli
Müller Kevin
Prell Sebastian
Prill Michael



EGS 12a

Anwand Sebastian
Besold Dominik
Dilsch Nico

EGS 13a

Flügel Florian
Keß Daniel
Rödig Fabian
Sadek David
Taubert Matthias
Weidner Julia

Fahrzeug- und Landmaschinentechniker

FLB 11a

Albert Sandro
Berger Stefan
Busnelli Robby
Lehnert Andre
Mainberger Danny
Miedel Dominik
Mitschke Tobias
Seibel Markus
Stelzner Hannes

FLB 11b

Böhner Christoph
Kiefhaber Martin
Mösinger Julian
Rehbach Clemens

FLB 12a

Bock Benjamin
Fischer Patrick
Fröh Michael
Gerstacker Jakob
Groh Sven
Krug Max
Künzel Florian
Stahlmann Daniel
Völkl Fabian
Weißflach Uwe

FLB 13a

Lanitz Marcus
Mergner Florian
Scharf Julian

Metall Fertigungstechnik

MFM 12f

Eberlein Jan
Onay Faik

Fachangestellte für Arbeitsförderung

WAF 12

Groß Sonja
Klein Sandro
Kraus David
Mann Lucas
Opolka Simon
Prell Katja
Schindler Lisa
Schletterer Daniel
Schubert Nicole
Schubert Sabrina
Semprich Lea
Wald Alexandra

Verwaltungsangestellte

WVF 12 a

Dauer Heidi
Kunstmann Lena

Wir gratulieren...

Wir danken all unseren Schülerinnen und Schülern, die ihren Schulabschluss bestanden haben, für die gute Zusammenarbeit, gratulieren ihnen herzlich und wünschen alles erdenklich Gute für die Zukunft!

Sechs Abiturienten verlassen das Aufseesianum:

Christoph Arnold besuchte als Internatsschüler das Aufseesianum und teilweise auch das Clavius- Gymnasium. Er zeigte Engagement als Fußball- und Schafkopfspieler. Nachdem er nun sein Abitur erreicht hat, wünschen wir ihm alles Gute bei seiner Zukunft als Versicherungskaufmann.

Der Theresianer **Peter Schnack** hat die Oberstufe im Aufseesianum verbracht und nun erfolgreich sein Abitur bestritten. Als Mesner, in der Vorbereitung und der durchdachten Durchführung von Gottesdiensten, als Orgelspieler, bei der Nikolausaktion und als Oberstufensprecher hat er viel für unser Internat bewirkt. Als Oberstufensprecher hat er sich erfolgreich für einige Neuerungen eingesetzt. Wir danken ihm für die schöne Zeit und wünschen ihm Gottes Segen für seinen weiteren Weg.

Fritz Seiffert kam für ein Jahr als Internatsschüler ans Aufseesianum mit dem einzigen Ziel, im CG sein Abi zu machen. Dies hat er allen Widrigkeiten zum Trotz auch erreicht. Wir wünschen ihm ein schönes Leben als Student.

Nelu Sprater hat als mehrjähriger Internatsschüler nun sein Abitur erreicht. Durch sein Orgelspiel und seinen Gesang hat er etliche Gottesdienste bereichert. Nach seinen 15 Punkten im Mathe-Abitur wird er nun Mathematik studieren.

Valentin Tischer war langjähriger Internatsschüler. Mit ihm verlieren wir unseren „Dienstältesten". Ob beim Basketball oder Fußball, er war immer mittendrin im Internatsleben. Erfolgreich und zuverlässig war er auch bei der Leitung des „Stüblas". Hervorzuheben sind auch seine Leistungen in Physik. Während Vale sich seinem Studium widmet, werden wir ihn vermissen.

Internatsschülerin **Astrid Wirsing** hat ihren Schulabschluss am Theresianum gemacht und wird jetzt das Studium beginnen. Sie wird uns wegen ihres Einsatzes für unser Haus u.a. als Oberstufensprecherin und Ministrantin sehr fehlen.

Zehn Schüler verabschieden sich mit der Mittleren Reife:

Patrick Besenbeck hat noch einen drauf gesetzt. Er hat nach seinem letztjährigen Quali nun im M-Zug die Mittlere Reife abgelegt. Danke für die Führungen durch das Haus! Den verbleibenden Mit-Aufseesianern rät er: „Macht Euch keine unnötigen Probleme und investiert mehr Zeit!"

Michael Bradl war das letzte Schuljahr als Tagesschüler bei uns. Er hat viele Freunde gefunden und auch gelernt. Nun hat er seine Mittlere Reife an der privaten Wirtschaftsschule erfolgreich absolviert. Wir wünschen ihm viel Glück beim Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und seinem weiteren Lebensweg.

Marcel Enslinger hat als Tagesschüler seine Zeit an der PWS bei uns verbracht. Als netter, sympathischer Schüler ist er durch fleißiges und zuverlässiges Lernen aufgefallen. Wir wünschen ihm für seine berufliche oder schulische Zukunft alles Gute.

Linda Geißer war Schülerin der Maria-Ward-Realschule. Als Tagesschülerin bei uns erreichte sie nun ihre Mittlere Reife. Sie hatte meist ein Lächeln auf den Lippen und brachte gute Laune in den Studiersaal. Sie zeigte zuletzt großen schulischen Kampfgeist. Wir wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft als Physiotherapeutin.

Marco Krummenauer nahm stark am Internatsleben teil und zeigte vielfältiges Engagement. Herauszuheben sind das Fußballspiel und die Nikolausaktionen. Es wird nächstes Jahr auffallen, dass er nicht mehr da ist. Als langjähriger Internatsschüler erlangte er nun die Mittlere Reife an der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule. Wir wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft.

Alexander Palme schließt an seine Mittlere Reife (M10) nun eine Ausbildung als KFZ-Mechatroniker an. Als Mittelstufensprecher und Hausführer war er sehr engagiert. Seinen Freunden im Aufseesianum möchte er folgendes mit auf den Weg geben: „Setzt Euch hin und lernt. Nehmt das nicht auf die leichte Schulter!“

Tim Schirmer hat sich nun über das 10. Schuljahr an der Mittelschule seine Mittlere Reife geholt. Nun folgt entweder eine Schreiner-Ausbildung oder er geht an die Fachoberschule.

Daniel Upmann hat ebenso an der Mittelschule seine Mittlere Reife abgelegt und möchte nun ein Freiwilliges Soziales Jahr machen. In der Imkerei hat er sich stark eingebracht.

Tobias Zigldrum war in seiner Zeit an der PWS bei uns Internatsschüler. Er überzeugte durch seine zurückhaltende, sympathische und intelligente Art. Wir haben ihn als hervorragenden Schafkopfspieler kennengelernt. Er wird im nächsten Jahr fehlen. Nichtsdestotrotz wünschen wir ihm nach seinem mittleren Schulabschluss alles Gute für den weiteren Lebensweg.

Katharina Zöbelein hat ihre Zeit an der privaten Wirtschaftsschule bei uns im Aufseesianum als Internatsschülerin verbracht. Sie war eine beliebte Schülerin, die mit ihrem großen Engagement als Sängerin in der Aufseß-Band manchen Gottesdienst auflockerte. Sie wird eine Lücke hinterlassen. Nach erfolgreichem Schulabschluss wünschen wir ihr alles Gute für ihren weiteren Weg als Bankkauffrau.

Folgenden Schülern, die ihren (Qualifizierenden) Hauptschulabschluss geschafft haben, gratulieren wir herzlich!

Paul Scheithauer ist der einzige Tagesschüler im Qualikurs. Am M-Zug möchte Paul nun seine Mittlere Reife anschließen lassen.

David Cloes wird nun nach bestandenem Quali in einem weiterem Jahr seine Mittlere Reife „oben draufpacken". Danke für das Engagement in der Imkerei.

Henry Eichenmüller wird die Mittlere Reife ebenso angehen. Er hat sich gut in die Imkerei eingebracht. Sein Tipp für die Schüler: „Das Qualitraining ernst nehmen und gut mitmachen!"

Miguel Graf möchte nun nach dem Erreichen des Qualifizierten Hauptschulabschlusses ein Freiwillig Soziales Jahr (FSJ) in einer Behindertenwerkstatt absolvieren. Zukünftigen Absolventen rät er: „Lernt gleich zu Beginn des Jahres für den Quali, ansonsten wird es stressig."

Henning Hilckmann plant im nächsten Schuljahr seinen Quali nachzuholen. Außerdem spricht er folgende Empfehlung aus „Fliegt von keiner Schule, legt Euch nicht mit den Lehrern an und lernt fleißig!"

Louise Millen, kann auch stolz darauf sein einen guten Quali erreicht zu haben. Nun wird sie in der „M 10" die Mittlere Reife anschließen. Sie rät den nächsten Quali-Schülern, „dass sie sich das ganze Schuljahr anstrengen und gute Noten schreiben, damit sie die Jahresnoten zum Quali anrechnen lassen können und dass sie rechtzeitig mit dem Lernen beginnen sollten!"

Stefanie Weber möchte nach ihren erfolgreichen Quali-Prüfungen sich in verschiedenen Praktika ausprobieren. Sie gibt allen anderen mit auf dem Weg: „Nehmt die Schule ernst!"

Nochmal an alle: Vielen Dank und alles Gute für die Zukunft !

Claus Peter und Mathias von Borany

Chronik

August 2013

Aug. 2013	Das Goethe-Institut ist mit 60 Schüler/innen aus aller Welt zum 6. Mal zum Deutschkurs im Aufseesianum

September 2013

09.09.2013 - 10.09.2013	Klausurtagung der Präfekten
11.09.2013	Anreise unserer Schüler/innen ins Internat und Schüler/innen-Vollversammlung am Abend
12.09.2013	Unterrichtsbeginn
23.09.2013	Erste Mitarbeiterversammlung
26.09.2013	Jahresanfangsgottesdienst mit Domvikar Robert Mayr
29.09.2013	Eltern-Schüler/innen-Präfekten-Kennenlern-Nachmittag in Bamberg mit verschiedenen Stadtführungen, dem „Fliegenden Klassenzimmer“ im Lichtspielkino und einem Einführungsabend für die Eltern unserer neuen Aufseesianer

Oktober 2013

03.10.2013 Brückentag mit Schwimmen, Minigolfen und Stockbrotgrillen

04.10.2013 Kinonachmittag: „Prakti.com“

13.10.2013 Altaufseesianertreffen mit anschließendem Konzert von Wolfgang Buck zum Abschluss der Feierlichkeiten zum 275jährigen Stiftungsjubiläum

18.10.2013 - 20.10.2013 Unterstufenwochenende mit Pizzabacken, Besuch des „Turms der Sinne“ und des Palm Beach in Nürnberg

24.10.2013 Seminargottesdienst mit Domvikar Robert Mayr

25.10.2013 Klausurtagung der Präfekten

November 2013

07.11.2013 Stufensprechersitzung

08.11.2013 - 10.11.2013 Mittelstufenwochenende mit Grillen, Besuch der Residenz und Bowling

11.11.2013 2. Mitarbeiter-Versammlung mit Wahl der Vertrauensperson

15.11.2013 Verabschiedung der langjährigen Küchen-Mitarbeiterin Helene Wachter

17.11.2013 Informationsnachmittag für zukünftige Aufseesianer

19.11.2013 Kinonachmittag: „Fack ju Göhte“

20.11.2013 Brückentag Buß- und Bettag unter dem Motto „Unser Aufseß soll schöner werden“ oder alternativ Teilnahme am Fußballturnier „Lunkenbeinturnier“ in Pfaffendorf: Aufseesianum 3. Platz

21.11.2013	Kuratoriumssitzung der Frhr.-v.-Aufsees'schen Seminarstiftung
26.11.2013	1. Telefonaktion zur Nikolausaktion
27.11.2013	2. Telefonaktion zur Nikolausaktion
28.11.2014	Kino-Besuch des 8./9.-Klass-Studiersaals: „Fuck you, Goethe!“
28.11.2013	Seminargottesdienst mit Domvikar Robert Mayr

Dezember 2013

04.12.2013	Fortbildung zum Thema Lese-Rechtschreibschwäche
06.12.2013 - 07.12.2013	Traditionelle Nikolausaktion des Aufseesianums

16.12.2013	Weihnachtsfeiern der einzelnen Studiersaalgruppen
17.12.2013	Seminargottesdienst mit Domvikar Robert Mayr und festliche vorweihnachtliche Feier im Schüler- und Mitarbeiterkreis
18.12.2013	Gemeinsamer Weihnachtsmarktbesuch
19.12.2013	Mitarbeiterweihnachtsfeier

Januar 2014

09.01.2014	Seminargottesdienst mit Domvikar Robert Mayr
10.01.2014	Mitgliederversammlung des Fördervereins Aufseesianum e.V.
13.01.2014	3. Mitarbeiterversammlung

13.01.2014	Informationsbesuch der Fachakademie für Erziehung
13.01.2014	Kinonachmittag: „Die Pute von Panem“
30.01.2014	Stufensprechersitzung

Februar 2014

06.02.2014 - 08.02.2014	Jahrestagung der Bayerischen Seminardirektorenkonferenz im Internat Kloster Neustift in Südtirol
15.02.2014	Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5. Klässler an der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule
17.02.2014	Kinonachmittag: „Vaterfreuden“
21.02.2014	Fortbildung zum Thema Trauerbegleitung bei Jugendlichen
21.02.2014	Klausurtagung der Präfekten
22.02.2014	Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5.Klässler am Kaiser-Heinrich-Gymnasium
23.02.2014	Informationsveranstaltung für zukünftige Aufseesianer
27.02.2014	Seminargottesdienst mit Domvikar Robert Mayr

März 2014

06.03.2014 - 08.03.2014	Jahrestagung des Verbands katholischer Internate und Tagesinternate in Freising zum Thema „Vielfalt als Herausforderung“
14.03.2014	Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5.Klässler am Eichendorff-Gymnasium
15.03.2014	Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5.Klässler am Franz-Ludwig-Gymnasium
17.03.2014	4. Mitarbeiterversammlung
17.03.2014	Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5.Klässler an der Graf-Stauffenberg-Realschule
17.03.2014	Kinonachmittag: „Non-Stop“
20.03.2014	Stufensprechersitzung

20.03.2014	Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5.Klässler am Clavius-Gymnasium
22.03.2014- 23.03.2014	Theater- und Bandwochenende
23.03.2014	Informationsnachmittag für zukünftige Aufseesianer
25.03.2014	Vorstandssitzung der Bayerischen Seminardirektorenkonferenz im Albertinum in München
25.03.2014	Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5.Klässler am Dientzenhofer-Gymnasium
29.03.2014	Informationsstand bei der Informationsveranstaltung für zukünftige 5.Klässler am E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium

April 2014

04.04.2014 - 06.04.2014 Außseßwochenende mit Bandauftritt und Aufführung des Theaterstücks „Kerwa“

08.04.2014	Ausgabe der Seminarzeugnisse an die Aufseesianer
10.04.2014	Seminargottesdienst mit Domvikar Robert Mayr

Mai 2014

01.05.2014 Brückentag: Ausflug in den Freizeitpark in Geiselwind

05.05.2014	5. Mitarbeiterversammlung
05.05.2014	Kinonachmitag: „Für immer Single?“
09.05.2014 - 11.05.2014	Lernwochenende für unsere Quali-Absolventen

11.05.2014 Informationsveranstaltung für zukünftige Aufseesianer

12.05.2014 Kino-Besuch des 8./9.-Klass-Studiersaals; Film: „Bad neighbours“

22.05.2014 Seminargottesdienst mit Domvikar Robert Mayr

28.05.2014 - 01.06.2014 Himmelfahrtskommando nach Rabac in Kroatien

Juni 2014

04.06.2014 Das Aufseß auf dem Wilde Rose Keller

22.06.2014 Lernsonntag für unsere Quali-Absolventen

25.06.2014 Abschluss-Essen der Nikolausaktion 2013

26.06.2014 Seminargottesdienst mit Domvikar Robert Mayr

26.06.2014 - 27.06.2014 Fortbildung zum Thema „Prävention von sexuellem Missbrauch“

27.06.2013 Spendenübergabe des Fördervereins an das Aufseesianum: 10.000 € für den Oberstufen-Aufenthaltsraum

29.06.2014 Lernsonntag für unsere Quali-Absolventen

30.06.2014 6. Mitarbeiterversammlung

Juli 2014

04.07.2014 - 06.07.2014 Zeltlager am Brombachsee

10.07.2014 Schachturnier

10.07.2014 Stufensprechersitzung

13.07.2014 Infoveranstaltung für zukünftige Aufseesianer

15.07.2014 Kuratoriumssitzung der Frhr.-v.-Aufsees'schen Seminarstiftung

16.07.2014 Reflexionstagung der Präfekten

20.07.2014 Gottesdienst und „Spanischer Nachmittag" mit Jahresabschlussfest aller Schulabsolventen

23.07.2014 Minigolf-Turnier

24.07.2014 Frei-Eis für alle

25.07.2014 - 26.07.2014 Mitarbeiterausflug nach Pottenstein mit Golf-Schnupperkurs

28.07.2014 Letzter Abend im Aufseesianum: Basketball- und Fußballturnier „Präfekten gegen Schüler"

29.07.2014 Letzter Schultag mit Ausgabe der Jahreszeugnisse

ANZEIGE

GRIEBEL & WITTERAUF HEIZUNGSTECHNIK GMBH

HEIZUNG ♦ SANITÄR ♦ KLIMA

♦Zentrale Öl-/Gasheizungen ♦ Lüftungs-Klimabau
♦Alternativ-Energien ♦ Sanierung von Altanlagen
♦Badgestaltung und Ausführung
♦Kundendienst mit Tag und Nachtservice

96182 RECKENDORF
Knockäcker 8
e-Mail:
Internet:

Tel. 09544/7477
Fax 09544/7746
info@griebel-witterauf.de
www.griebel-witterauf.de

Gemeinschaftsveranstaltungen

AUS, AUS, AUS,

DAS SPIEL IST AUS...

YEAH!

WIR HABEN GEMEINSAM ETWAS ERREICHT!

Das größte Gemeinschaftserlebnis, das die Welt zu bieten hat, fand in diesem Jahr vom 12. Juni bis 13. Juli in Brasilien statt. Doch auch im Aufseesianum haben wir rund 10.000 km von den Spielstätten entfernt in Sachen Fußball-Weltmeisterschaft kräftig mitgefiebert als es zum 4. Mal hieß „Aus, aus, aus, das Spiel ist aus - Deutschland ist Weltmeister!".

WOW - vielleicht wird dieses Erlebnis der ein oder andere Aufseesianer sein Leben lang nicht vergessen: Mario Götzes Traumtor in der 113. Minute des WM-Finales gegen Argentinien bereitete dem DFB-Team den vierten Stern. „Ich hab' eine Gänsehautentzündung!" (Mehmet Scholl), wem ging es da nicht ähnlich? TV-Moderator Kai Pflaume sagte im Vorfeld des Finales „Argentinien hat einen Messi, wir haben ein Team!" Natürlich kommt es auch immer auf Einzelleistungen an, aber er hat schon recht, am Schluss hat ein Team verloren oder gewonnen. So ist es auch uns im Internat ein Herzensanliegen, die Einzelleistungen zu fördern, in dem wir den Einzelnen fordern. Doch was nutzen einer Gesellschaft gut Ausgebildete, die wie Maschinen Wissen aufsaugen, abspeichern und abliefern, ohne soziale Kompetenzen entwickelt zu haben, Empathie zeigen zu können oder sich für andere einbringen zu wollen?

Im Leben geht es auch um wertvolle, tiefgreifende, menschliche Bande, Verbindungen, Begegnungen und Freundschaften. Menschen, Menschlichkeit, Zusammenhalt, Gemeinschaft geben unserem Leben erst den richtigen Sinn. So wünschen wir unseren Schülerinnen und Schülern, dass sie aus ihrer Zeit hier im Aufseesianum von alledem etwas für ihren Lebensweg mitnehmen können, denn Schule ist nicht alles. Unser ganzheitlicher Ansatz umfasst schulische, soziale wie religiöse Erziehung. Verschiedene Freizeitangebote und Veranstaltungen sollen dazu dienen, aus dem „Tellerrand Schule" hinaus zu spitzen. Im Folgenden blicken wir mit Freude und „Wir-Gefühl" auf besondere Veranstaltungen des vergangenen Schuljahres zurück.

Viel Spaß dabei!

Johannes Hausmann

Die Fußball-Begeisterung spiegelte sich auch in den kulinarischen Genüssen wider, die das Küchenteam den Aufseesianern bescherte. Hier das Obst-Dessert nach dem gewonnenen WM-Finale.

Köche
Künstler
Kräftige
Kreative
Klöße

Der Kennenlerntag

mit Räubern, Henkern und Joachim Fuchsberger alias Dr. Johannes Bökh

Am Sonntag, den 29. September 2013 fand für alle interessierten Aufseesianer und deren Eltern der Kennenlerntag statt. Um 13 Uhr ging es los, aufgeteilt in drei Gruppen gab es viel über Räuber, Henker und die Stadt zu erfahren. Nach gut eineinhalb Stunden spannender Stadtführungen wurde für uns im Kino eine Sondervorführung „Das fliegende Klassenzimmer“ gezeigt. Dieser Film aus dem Jahr 1973 wurde im Aufseesianum gedreht. Der tolle Tag wurde mit einem leckeren Abendessen im Aufseß abgerundet.

Hannah Wiendl,
9. Klasse Clavius Gymnasium

Tag der Deutschen Einheit -

Brückentag mit Schwimmbadbesuch und Kino

Nach dem gegrillten Abendessen am Mittwoch-Abend (Vortag des 3. Oktober) gingen einige der 20 Teilnehmer in die Stadt, während es andere vorzogen sich bei Stockbrot am Feuer zu unterhalten. Alle durften eine Stunde länger im Ausgang bleiben, auch die Schlafenszeiten waren sehr moderat, da wir am nächsten Tag erst sehr spät aufstehen mussten. Der Tag startete mit einem Brunch, den unser Küchenteam wirklich sehr exzellent für uns vorbereitet hat. Es gab Weißwürste, Bacon, Rührei und noch viele andere Leckereien. Mit einem Lunchpaket ausgestattet ging es dann um 12.00 Uhr ins Bambados oder zum Minigolfen, beides hat unendlich Spaß gemacht.

Anschließend konnten wir entweder direkt in der Stadt bleiben oder mit Ella und Susi ins Kino gehen. Der Film „Da geht noch was“ war echt spitze. Alles in allem hat der Tag super viel Spaß gemacht. Danke!

Hannah Wiendl,
9. Klasse Clavius Gymnasium

ANZEIGE

Glaserei - Fensterbau

Walter Rädlein
GmbH & Co. KG
Inh.: H. Nüßlein

96047 Bamberg
Kaipershof 1
☎ 09 51 / 2 38 52
Handy 01 51 / 17 09 80 70
Fax 09 51 / 2 47 30

- Holz- und Kunststoffenster
- Kastenfenster
- Bogen- u. Sprossenfenster
- Holz-Alufenster
- Reparatur u. Neuverglasungen
- Zimmer- und Haustüren
- Abdichten alter Fenster mit Silikondichtungen
- Reparatur-Schnell-Service

www.glaserei-raedlein.de

70 Jahre

Unterstufen-Wochenende

Traditionell wurde auch in diesem Schuljahr ein sogenanntes Unterstufenwochenende veranstaltet, mit dem Hintergrund, dass sich die Schülerinnen und Schüler der 5.-7. Klassem „alt“ wie „neu“ einmal abseits des hauptsächlich durch Schulisches strukturierten Lebens während der Woche kennenlernen können und so ein gutes Gemeinschaftsgefühl als Grundlage für die folgenden Monate entstehen kann.

Am Freitag wurden zunächst wie üblich notwendige Schulaufgaben erledigt, bevor die meisten in die Stadt gingen, um zu bummeln oder sich mit Freunden zu treffen. Abends ging es für alle Kochinteressierten in die Küche, wo wir nach jeweiligem Geschmack unsere Pizzen für das gemeinsame Abendessen belegten. Nach reichlichem Abendmahl wurde eben aufgenommene Energie dann bei Singstar bzw. „Dancebattles“ zumindest wieder teilweise verbrannt.

Ein wenig länger ausschlafen als werktags konnten die Jungs und Mädels am Samstag, ehe wir zusammen im Gemeinschaftszimmer ein von einigen Schülern liebevoll vorbereitetes Frühstück an einem schön gedeckten Tisch zu uns nahmen und den geplanten Tagesablauf besprachen. Es sollte nach Nürnberg gehen, wo wir uns im „Turm der Sinne“ mit den Möglichkeiten und Grenzen der menschlichen Sinneswahrnehmung konfrontiert sahen und uns hinterher, um einige interessante Erfahrungen reicher, entweder beim Stadtbummel inklusive Cafébesuch oder im Erlebnisschwimmbad entspannten. Obwohl einige lieber noch ein wenig länger geblieben wären, soll an dieser Stelle ein Lob an alle Unterstufenschülerinnen und -schüler gehen, die sich toll an alle Absprachen gehalten und so zu einem wirklich gelungenen Unterstufenwochenende beigetragen haben.

Auf einstimmigen Wunsch der Schüler hin, wurde der Sonntag ruhig begonnen, alle wollten ausschlafen. Von einer weiteren Phase der Freizeit gefolgt, ging es nachmittags zum Bowling, wo sich alle abschließend noch einmal sportlich messen konnten. Mit dem Abendessen und Beginn der Anreise der übrigen Aufseesianer endete ein kurzweiliges und harmonisches Wochenende gegen 18.00 Uhr. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Schüler sowie die Kolleginnen und Kollegen, die an diesem Wochenende Dienst „außer der Reihe“ getan haben. Wir freuen uns auf ein spannendes Unterstufenwochenende im kommenden Schuljahr, zu dem wir hoffentlich einige Teilnehmer des diesjährigen wiedersehen werden.

Susanne Regauer

Mittelstufen-Wochenende

Vom 9. bis 11. November 2013 fand das jährliche Mittelstufen-Wochenende im Aufseesianum statt. Anwesend waren die mittleren und oberen Jahrgänge der ca. 65 Schülerinnen und Schüler. Zentrale Aktivität am Samstag war der Besuch der Neuen Residenz Bamberg. Das mehrflügelige Gebäude am Domplatz der oberfränkischen Kulturstadt wurde 1603 zu bauen begonnen und unter Mitwirkung verschiedener Fürstbischöfe und Künstler wie Leonhard Dientzenhofer etwa hundert Jahre später fertig gestellt. In den über 40 Prunkräumen wurden verschiedene Kunst- und Gebrauchsgegenstände aus vergangenen Zeiten ausgestellt und von den Aufseesianerinnen und Aufseesianern bestaunt. Besonderes Interesse fand der Kaisersaal der sich im zweiten Oberstock der ehemaligen Fürstbischöflichen Residenz befindet. Um 17.15 Uhr desselben Tages gestaltete der langjährige Präfekt Claus Peter eine Andacht zum Thema Glaube, Hoffnung und Liebe. An den Abenden stand es den Beteiligten frei sich im Haus zu betätigen oder sich in Gruppen in der Stadt die Zeit zu vertreiben, natürlich erst nach dem gemeinsamen Abendessen, das am Freitag als Grillen mit der Hausgemeinschaft vor dem „Stübla" gestaltet war. Den Abschluss bildete die sportliche Ertüchtigung in Form von Bowling, um die neue Woche ausgeglichen und lernbereit zu beginnen.

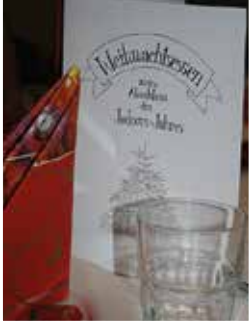
Peter Schnack,
Abiturient am Theresianum

Nikolaus-Aktion 2013

Das hier, das sind einige Aufseesianer, die sich als Nikoläuse und als Ruprechte verkleidet haben. Aber warum machen die das? Das, liebe Leserinnen und Leser, ist eine lange Geschichte. Also vor vielen Hundert Jahren gab es mal einen Bischof in der Stadt Myra in der heutigen Türkei und der war bekannt dafür, dass er ganz viel Gutes getan hat. Und als der Bischof Nikolaus gestorben war, haben sich andere als Nikolaus verkleidet und haben auch Gutes getan. Das machen auch die Aufseesianer jedes Jahr am Todestag des heiligen Bischof Nikolaus, dem 6. Dezember. Sie gehen in die Familien und bringen den Kindern Geschenke und sammeln Geld für Kinder in ärmeren Ländern. Dieses Jahr haben sie fast 60 Hausbesuche gemacht und dabei 2000€ gesammelt. Das Geld wird dann persönlich zu einem Kinderheim in Rumänien gebracht. Die Aufseesianer wissen also genau, wo das Geld hinkommt.

Also eine gute Sache, die der heilige Bischof Nikolaus da angefangen hat.

Peter Schnack,
Abiturient am Theresianum



Stern über Bethlehem, zeige den Weg.

Impressionen von der Vorweihnachtlichen Feier

Die Aufseß-Imkerei

Meine persönlichen Erfahrungen

Während des Elternabends im September 2013 habe ich im Gespräch zwischen den Eltern und dem Aufseesianum zufällig erfahren, dass es im Aufseesianum eine Imkerei gibt und die Schüler daran teilnehmen können. Die Nachricht hatte sofort mein Interesse geweckt.

Am 3. Oktober, am Tag der deutschen Einheit, arbeitete ich das erste Mal in der Aufseß-Imkerei. Dominik und David waren auch dabei. Ich war noch nie so nahe bei den Bienen und ich hatte richtig Angst. Obwohl ich die Schutzkleidung und Handschuhe angezogen hatte, traute ich mich noch nicht, die (mit Bienen besetzten) Brutwaben zu berühren. Aber ich überwand meinen inneren Schweinehund und wagte mich näher an die Bienen heran. Eine Biene stach aber in meinen Handschuh. Ich war schockiert und fragte mich selber: „Werde ich oft gestochen? Tut es weh?“ Ich gab fast wegen meiner Angst auf. Aber mein Interesse war letztlich stärker.

Am Buß-und-Bettag haben wir den (bereits geschleuderten und in Eimer abgefüllten) Honig geholt und in Gläser abgefüllt. Henry, Lucas und viele andere haben auch mitgemacht. Das war unsere erste Ernte.

An einem anderen Tag sollten wir die Bienenrähmchen noch überprüfen, ob alles in Ordnung war. Während dieser Zeit spürte ich, dass die Bienen – anders als gedacht – ganz ruhige Tiere sind. Ich machte dann auch ohne Sorge mit. Als wir zurück ins Aufseesianum gehen wollten, flog eine Biene in meinen Pullover durch den Kragen und stach sofort. Das tat mir echt weh und ich schrie ganz laut. Zum Glück ist außer Schmerz nichts anderes passiert. Ich wollte trotzdem weiter machen.

Beim nächsten Mal lernte ich, wie man einen Smoker benutzt. Ich habe auch geguckt, wie Matze alle Rähmchen durchschaute und die Bienen einer Säurebehandlung unterzog. Ich habe einen Teil auch mitgemacht. Obwohl ich keinen Anzug angezogen hatte, wurde ich nicht gestochen.

Im Winter gab es kaum Arbeit. Aber im Frühling danach hatten wir richtig viel zu tun. Wir mussten kontrollieren, ob die Waben bereits von der Königin bestiftet wurden. Ab Mai mussten wir nach Spielnäpfchen und Weiselzellen suchen, (da bereits bei vielen Völkern Schwarmstimmung aufgekommen war und diese gegebenenfalls abbrechen). Dabei lernte ich auch viel. Ich weiß jetzt, was Drohnen und Pollen sind, und welche Bedeutung sie (für das Volk) haben. Die Arbeit macht mir wirklich Spaß. Ich habe jetzt keine Angst mehr vor den Bienen (Naja,„fast" keine mehr) und kann auch allein überprüfen, ob in meinem Volk alles gut läuft. (In den meisten Fällen... und auch noch nicht so gut wie der Matze.)

Bis jetzt ist viel passiert, ich möchte gerne alles hier schreiben, aber der Platz reicht nicht. Deswegen erzähle ich nur einen Teil davon, z.B. ein lustiges Intermezzo. Einmal hatten wir eine Schwarmzelle übersehen und das Volk war bereits umgezogen (ausgeschwärmt). Das war natürlich ein großer Verlust. Am nächsten Tag hatte der Matze aber einen Bienenschwarm gefangen. Der war zwar nicht so groß wie das Volk vorher, aber besser als nichts.

Wir haben dieses Jahr auch einen Schülerableger gemacht, um den sich Matze nur in den Ferien kümmert. Das heißt, wir sind voll dafür verantwortlich. Ich hoffe, dass die Bienen in diesem Ableger unter unserer Pflege gut leben können.

Ah, ich habe die Königinnen fast vergessen. Die Königin eines Volkes spielt für dessen Überleben eine sehr wichtige Rolle. Deshalb haben wir die (neuen) Königinnen (in den Ablegern) markiert, um sie zu schützen. Als ich das erste Mal eine Königin gesehen habe, war ich sehr beeindruckt: Sie war so groß! Sie war eine Königin aus dem Jahr 2013, deswegen war sie bereits (rot) markiert. Dieses Jahr haben wir wieder neue Königinnen. Einen Tag vor den Pfingstferien haben wir sogar vier neue Königinnen markiert.

Etwas Peinliches ist mir aber auch passiert. Genau an diesem Tag, an dem wir vier Königinnen markierten, wurde ich ins Bein gestochen. Am Anfang war alles noch in Ordnung, aber nach ca. zwei Stunden war mein ganzes Bein dick, und es juckte mich überall. Sofort ging ich zum Arzt und es wird jetzt überprüft, ob ich eine Allergie gegen Bienen habe. Eine genaue Untersuchung wird noch gemacht, aber ich hoffe, dass ich keine Allergie habe, um weiter in der Imkerei arbeiten zu können.

Im Vergleich zu unserem Ertrag ist das nicht mehr schlimm: Die Schüler, die mitmachten, haben viel gelernt. Viel Honig haben wir gewonnen und die Zahl der Bienenvölker hat sich nahezu verdoppelt. Insgesamt war unsere Aufseß-Imkerei im zu Ende gehenden Schuljahr ganz erfolgreich.

An diesem Wochenende können wir wieder Honig ernten. Ich . . ., nein, alle Aufseß-Imker – glaube ich – freuen sich schon darauf. Auch wenn ich im nächsten Schuljahr nicht mitarbeiten könnte, wünsche ich noch, dass die Aufseß-Imkerei weiter so erfolgreich sein kann.

Xincheng Miao,
9. Klasse, E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium,
Gastschüler aus China

„Theater, Theater, der

Wir trafen uns am Anfang des Jahres mit neuen und alten „Rekruten“, um ein passendes Stück zu finden und uns mit den Mitgliedern vertrauter zu machen.

Mitglieder: *David Cloes, Daniel Upmann, Henry Eichenmüller, Nina Eichenmüller, Hannah Wiendl, Karina Demus, Alexa Helberg, Jennifer Lies*
Leiter: *Mathias von Borany*

Schließlich wollten wir wieder selbst ein Stück schreiben, doch wir mussten uns fast dreimal „umentscheiden“, bis wir zum Schluss alle zufrieden damit waren.

Jedem von uns wurde eine Aufgabe zugeteilt. Einige kümmerten sich um Kostüme, andere waren beauftragt Requisiten zu beschaffen oder sich um das Bühnenbild zu kümmern. Mathias von Borany hielt sich aus diesen Angelegenheiten heraus und vertraute in dieser Sache voll und ganz auf „seine Leute“, dass sie alles pünktlich zur geplanten Aufführung am 6. April 2014 beschaffen würden. Wie geplant, klappte alles.

Es gab Hochs und Tiefs und ein manches Mal hatten wir Angst, es würden wichtige Darsteller kurz vor der Aufführung abspringen, was zum Glück dann nicht passiert ist. Am Anfang mussten wir leider aus unterschiedlichen Gründen zwei Mitglieder verabschieden. Was einen Einfluss auf unsere Geschichte hatte, die wir deshalb umschreiben mussten. Zum Schluss kam das Stück „Kerwa“ heraus.

Vorhang geht auf...“

Wir machten viele Übungen, um uns in die Rollen zu versetzen. Es waren meist Rollen, die sich dem eigentlichen Charakter widersetzten und es so für die Spieler etwas schwerer wurde, sich hineinzudenken, da sie ihre ganze Denkweise überarbeiten mussten. Für die alten Hasen war es jedoch etwas leichter, da sie schon etwas Bühnenerfahrung hatten.

Neben diesem Theaterstück hatten wir aber auch etwas anderes geplant. Wir bewarben uns bei der Veranstaltung in der wir in 99 Stunden einen 99-Sekunden-Kurzfilm drehen mussten. So sammelten wir nicht nur Erfahrung auf der Bühne, sondern auch vor der Kamera. Wir hatten viel Spaß und genossen auch die Zeit miteinander.

Was jedoch nicht mehr klappte, war ein zweites Stück einzuüben, da schließlich Abschlussprüfungen und der Quali bevorstanden. Also entschlossen wir uns zum Abschluss ein kleines Picknick zu machen. Wir teilten wieder auf, wer was besorgen sollte und gingen am ausgemachten Tag mit den Sachen an den Fluss zur Konzerthalle und ließen den Nachmittag mit Freude und Gelächter ausklingen.

Jennifer Lies, 10. Klasse Maria-Ward-Gymnasium
Alexa Helberg, 9. Klasse ETA-Hofmann-Gymnasium

Kino-Nachmittage

Mit dem Stichwort „Licht-Kamera-Action – Film ab“ ging die Reihe der Kinonachmittage am 4. Oktober 2013 los. Unser erster Kinofilm war „Prakti.com“, den die Kinder und Jugendlichen mit Begeisterung aufnahmen. Die Kino-Nachmittage sind mittlerweile ein fester Bestandteil des Freizeitprogramms. Mit viel Freude gingen wir ins Cinestar in Bamberg. Gemeinsam verbrachten wir eine spannende Zeit im Kino in den Filmen: „Fack ju Göhte“, „Die Pute von Panem“, „Non-Stop“ und „Für immer Single?“. Mit einer Selbstbeteiligung von einem Euro pro Film, konnten die Schüler/innen dabei sein! Das waren wieder tolle Aktionen, die uns große Freude bereitet haben. Die Kinder und Jugendlichen freuen sich schon auf ein spannendes Kino-Programm im nächsten Schuljahr!

Ella Zaft

ANZEIGE

Ein Blick ins „fliegende Klassenzimmer“

Erkrather Schüler zu Besuch im Aufseesianum

Schüler der Gemeinschaftsgrundschule Erkrath und des Gymnasiums am Neandertal besuchten im Rahmen ihres Theaterprojekts „Das fliegende Klassenzimmer“ das Aufseesianum und andere Drehorte in Bamberg.

Eine Schülertheatergruppe aus Erkrath (bei Düsseldorf) besuchte im Herbst 2013 das Aufseesianum. Unter der Leitung von Claudia Menzel studierten die Kinder „Das fliegende Klassenzimmer“ nach Erich Kästner ein. Der Klassiker wurde in den 70er-Jahren unter anderem mit Joachim „Blacky“ Fuchsberger im Aufseesianum und an anderen Drehorten in Bamberg verfilmt .

Einmal wöchentlich probten die Kinder im Offenen Ganztagsunterricht ihre Rollen: 30 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 3, 4, 5 und 6 nahmen an einem Kooperations-Theaterprojekt der Gemeinschaftsgrundschule Erkrath und dem Gymnasium am Neandertal teil. Als Grundlage diente den jungen Schauspielern dazu die beliebte Verfilmung aus dem Jahr 1973. So hat ein Großteil der Gruppe das Aufseesianum als Original-Drehort besucht. „Übernachtet haben wir in einem großen Gruppenraum in einer Jugendherberge auf dem Boden liegenden Matratzen und in Schlafsäcken“, erzählt Menzel, „das war schon sehr abenteuerlich und gleichzeitig sehr nah am Internatsgefühl, das heißt Gemeinschaft erleben!“ Die Mahlzeiten nahmen sie genau dort ein, wo es ihre Vorbilder aus dem Film auch taten. „Den Speisesaal kannten wir bereits aus der Verfilmung – ebenso das Internatsgebäude und die verschiedenen Spielstätten in der Bamberger Altstadt“, so die Projektleiterin. Vor Ort schauten sich die Erkrather Schüler aber nicht nur die Original-Schauplätze an, sondern bekamen durch Gespräche mit den Internatsschülern auch einen konkreten Einblick, vom heutigen Leben und Lernen im Aufseesianum. Gefallen hat es in Bamberg allen Kindern und Betreuern – so gut, dass sie möglichst bald noch einmal hierher wollen. “Von der Herzlichkeit und Gastfreundschaft waren wir alle gleichermaßen ergriffen und beeindruckt. Wir hoffen, diese positive Erfahrung in unsere Theatergruppe transportieren und auf die nicht mitgereisten Kinder übertragen zu können, um auch im stressigen Schulalltag noch lange von der Fahrt zu profitieren. Es ist spürbar, dass Bamberg uns als Gruppe zusammengeschweißt hat“, so Projektleiterin Claudia Menzel. Am 10. April 2014 haben die Schüler „Das fliegende Klassenzimmer“ in der Stadthalle Erkrath aufgeführt. Auch das war ein voller Erfolg.

Johannes Hausmann

1. Mai – Brückentag

im Freizeitpark Geiselwind

Am 1. Mai machte sich ein Teil des Aufseesianums auf den Weg nach Geiselwind. Nach einem hervorragenden Frühstück, mit allem was dazu gehört (Rührei, Speck, Wiener, Marmelade und Müsli), ging die Fahrt auch schon los. Der Bus schlängelte sich durch die engen Gassen Bambergs und im Nu waren wir auch schon an unserem Bestimmungsort angelangt.

Die Aufseesianer teilten sich in Gruppen auf und dann ging es los. Achterbahnen (gleich mehrere standen zur Auswahl), T-Rex Tower, Wildwasserbahn, Softball und Kettenkarussell erregten die Aufmerksamkeit der Adrenalinjunkies. Nach zwei Stunden trafen wir uns das erste Mal wieder und einige waren schon etwas blass um die Nase, doch das hielt sie auch nicht auf, die Hauptattraktion, den Boomerang noch viele Male mehr zu fahren. Hier ist eine kleine Erklärung zum Boomerang angebracht: Man wird mit 200 km/h nach vorne katapultiert, durch 2 Loopings und nach einem sehr lauten Einrastgeräusch geht es rückwärts wieder zurück.

Einige hartgesottene Aufseesianer fuhren 2-3 mal hintereinander und ließen sich das mitgebrachte Essen noch einmal durch den Kopf gehen, was sie aber nicht davon abhielt denn Freefalltower hoch und runter zufahren.

Nach mehreren Stunden voller Spaß gemischt mit Adrenalin fuhren wir wieder nach Hause. Zuhause gab es dann noch Steaks und Bartwürste, was diesen spannenden Tag abrundete. An diesem Abend gingen alle zufrieden aber geschafft früher ins Bett und schliefen selig bis zum nächsten Morgen.

Benedikt Wachsmann

Himmelfahrtskommando nach Kroatien

„Sonne, Luft, Meer und Mehr..."

Von Mittwoch vor Christi Himmelfahrt bis Sonntag nach diesem Feiertag ging es wie alle Jahre mit dem Internat auf Fahrt, diesmal nach Kroatien. „Himmelfahrtskommando" wird diese 5-Tagesreise genannt, die jedes Jahr zu einem anderen Reiseziel führt. Begleitet wurden wir Schüler von den Präfekten Hannes, Bene, Ella, Internatsleiterin Ulrike Linz und Sekretärin Gina und eigentlich auch Susi, die alles super vorbereitet hatte, aber leider krankheitsbedingt im letzten Moment nicht mitfahren konnte.

Am Mittwoch ging es schon in aller früh um 7.30 Uhr los, natürlich erst nach einer kleinen Reiseandacht, in der uns Hannes deutlich machte, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, gesund und munter in fremde Länder zu reisen. Innerhalb der Internatsgemeinschaft schöne Tage in Kroatien zu verbringen, sei dann schon etwas ganz Besonderes,„also pack´mers in Gott´s Noama", meinte dieser nach einer kurzen Andacht zum Aufbruch abschließend in der Kapelle.

Nach mehr als zwölf Stunden Fahrt, etlichen Pausen und einer kleinen, zum Glück harmlosen Polizei-Begegnung kamen wir, gut 30 Internats- und Tagesschüler, in Kroatien, Rabac, in unserem 2-Sterne-Ressort an. Sofort nach dem Abendessen haben wir unsere Zimmer begutachtet und sie waren besser als befürchtet. Die Mädchen waren zu dritt und die Jungs meist zu viert im Zimmer. Einige hatten sogar Zimmer mit Meer-Blick, aber jedes Zimmer hatte einen Fernsehen mit deutschen Sendern.

Am Donnerstag ging es schon in der Früh zu einer Höhle in der Nähe los. Während der eine Teil die Höhle mit 250 Treppen runter und wieder hoch besichtigte, hat der andere Teil Abseilen und Frusiken mit Steigbügel ausprobiert. Natürlich wurde durchgetauscht. Das Mittagessen hatte uns das Aufseß-Küchenteam mitgegeben, nochmals herzlichen Dank dafür. Auf der Rückfahrt zum Hotel wurden wir dann mit Witzen von unserer Seminardirektorin unterhalten. Nach dem Abendessen im Hotel konnten wir uns auf dem Gelände aufhalten oder unter Aufsicht von Uli noch baden gehen. Viele ließen den Tag noch am Strand ausklingen.

Am Freitag mussten wir wieder ziemlich früh aufstehen, nach dem Frühstück ging es dann nach Rabac, wo wir kurz ins Wasser springen konnten, bevor wir mit einem alten Schiff nach Cres gefahren sind. Auf der Fahrt zur Insel gab es Fleisch und Fisch. Auch die Möwen hatten Hunger.

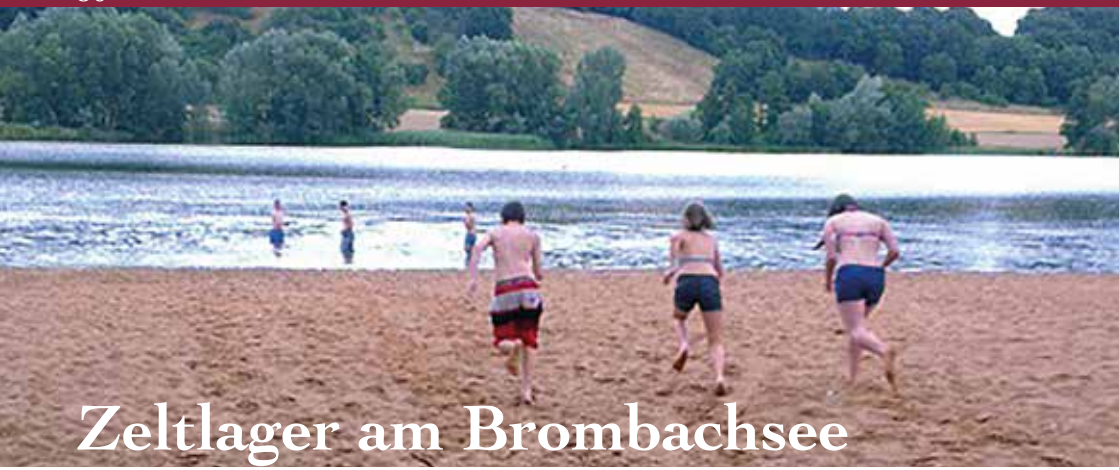
In Cres hatten wir dann ein wenig Zeit zur freien Verfügung. Dann ging's wieder zurück nach Rabac. Die Zeit vor und nach dem Abendessen konnten wir wieder frei gestalten.

Am Samstag konnten wir ein bisschen länger schlafen. Aber auf keinen Fall zulange, man könnte ja was verpassen. Es ging nach Pula, wo wir unter anderem das Kolosseum anschauen oder in der Stadt rumschlendern konnten. Danach ging ein Teil der Gruppe baden und die anderen konnten einmal Windsurfen ausprobieren. Dann ging es wieder zurück, um den letzten Abend wieder in der Stadt zu verbringen.

KLINICA
PULA

Am Sonntag ging es leider schon in aller Früh mit dem Bus wieder zurück, nach gut 13 Stunden kamen wir dann im Aufseesianum an. Ein „Hoch!!!“ auf Susi, die das alles so gut organisiert hat. Es war soooooo eine schöne Zeit. Ich glaube, ich kann im Namen aller Teilnehmer wirklich sagen: „Es war echt spitze!“. Nicht nur die schulfreie Zeit, sondern auch das Programm!

Hannah Wiendl,
9. Klasse Clavius Gymnasium



Zeltlager am Brombachsee

Am 04.07.2014 trafen sich Internats- und Tagesschüler, um gemeinsam an den Brombachsee, nähe Nürnberg, zu fahren. Um 14.30 Uhr hielt unser Reisebus vor dem Eingang. Alle Schüler, inklusive der Präfekten Ella, Benedikt und Yasmin, stiegen ein und fuhren mit fröhlicher Stimmung los. Matze und zwei Schüler machten sich mit einem Kleintransporter auf den Weg. Die Fahrt dauerte ungefähr 1 ½ Stunden.
Als wir am See ankamen, war die Stimmung unter den Schülern überragend. Da alle schnell und gut zusammenarbeiteten, ging der Aufbau sehr gut voran. Nachdem alles fertig war, bekamen alle ein bisschen Freizeit und durften machen, was sie wollten. Am Abend haben wir Cevapcici gegrillt. Der „Chefkoch“ Marco meisterte dies sehr gut. Als es dunkel wurde, haben sich alle am Zeltplatz getroffen und fröhlich miteinander gesungen. Die Unterstufe musste gegen 23 Uhr ins Bett, die Mittelstufe gegen 24 Uhr. Nachts baute sich plötzlich ein Sturm auf. Regen und Wind waren das größte Problem, doch da alle Zelte gut gesichert waren, konnten wir dem Unwetter trotzen. Bis zum frühen Morgen tobte der Sturm, doch dies hielt uns nicht vom Zelten ab.

Nach einem gemeinsamen Frühstück gingen Marco und ich in das naheliegende Dorf, um Nutella-Nachschub zu besorgen. Die Anderen, die am Zeltplatz blieben, verbrachten den Vormittag am See. Als wir zurückkehrten, gab es ein kleines Fußballspiel zwischen Aufseesianern und Kindern aus einem Handballverein. Das Spiel war sehr spannend und emotional, doch am Ende konnten wir uns mit 5:4 durchsetzen. Am Abend ging Marco wieder seiner Berufung nach und grillte für uns Steaks und Bratwürste.

Das Wochenende ging so schnell vorbei, dies wurde mir vor allem klar, als ich am Sonntagmorgen aufwachte. Es gab noch ein abschließendes Frühstück, gleich danach halfen alle zusammen und bauten unser Lager wieder ab, da wir bis 13 Uhr den Zeltplatz verlassen mussten. Der krönende Abschluss war, als Yasmin uns danach allen ein Eis ausgab. Um 14 Uhr fuhr unser Bus wieder in Richtung Heimat. Die Fahrt war sehr entspannend, da alle müde waren. Im Großen und Ganzen sage ich hier offiziell, dass das Aufseesianum sehr viel und sehr gut geplant hat. Es hat mir gut gefallen, weil ich Zelten allgemein mag und es interessant war, einmal mit dem Aufseß etwas zu machen. Ich kann es jedem empfehlen, im nächsten Jahr mitzufahren!

Philipp Härtel,
9. Klasse Graf-Stauffenberg-Realschule

Sport im Aufseesianum

Mit dem Schuljahr neigt sich auch ein ereignisreiches sportliches Jahr dem Ende zu. Neben dem Schulsport werden den Schülern im Aufseesianum wöchentlich verschiedene sportliche Aktivitäten angeboten.

Montags wird im Aufseesianum traditionell Fußball gespielt. Auch in diesem Schuljahr war das Fußballtraining eine der am häufigsten genutzten Angebote. In den Wintermonaten und bei ungünstigem Wetter wurde die hauseigene Halle genutzt. Ab dem Frühling haben die Schüler auch das Fußballfeld im Garten bespielen können. Die neu erbauten Tore von Hausmeister Niko wurden dabei sehr positiv aufgenommen. Nach dem Fußball stand den männlichen Schülern der Kraftraum des Aufseesianums offen. Dort stehen ihnen ein Laufband, Hanteln und weitere Trainingsgeräte zur Verfügung. Auch der Kraftraum wurde in diesem Schuljahr häufig und gerne von den Schülern genutzt.

Jeden Mittwoch hat unsere Präfektin Ella in der Turnhalle Völkerball angeboten. Auf Grund der hohen Nachfrage wurden oft stundenlange, spannende und spaßige Völkerballmatches ausgetragen. Wer sich danach körperlich noch fit fühlte, konnte den Kraftraum nutzen um sich auszupowern.

In der Basketballstadt Bamberg darf ein Basketballtraining im Aufseesianum natürlich nicht fehlen. Jeden Donnerstag wurde dafür entweder die Halle oder der Basketballkorb auf dem Außengelände bespielt. Mit Schusstraining, etwas Taktik und Trainingsspielen wurde der Basketballsport den Schülern nähergebracht. Gleichzeitig konnten die Mädchen den Kraftraum nutzen.

Natürlich gehört es für Basketballbegeisterte auch dazu, ab und an ein Spiel der Brose Baskets live in der Arena mitzuerleben.

Ein Highlight war wie jedes Jahr das Pater-Lunkenbein-Turnier in Ebensfeld. Mit einer 9-Mann-starken Truppe sind wir nach Ebensfeld angereist, um an alte Erfolge anzuknüpfen, uns mit anderen Jugendgruppen zu messen und um Spaß zu haben. Nach zwei spannenden Spielen, die knapp verloren wurden, wurde das dritte Spiel leider überschattet von einem unschönen Ereignis. Einer unserer Schüler wurde in einem hart geführten Match von einem gegnerischen Spieler niedergeschlagen. Das Spiel wurde abgebrochen und unser Mitspieler musste leider ins Krankenhaus gefahren werden. Die Spieler des Aufseesianums verhielten sich während des ganzen Turniers stets fair und aufrecht. Ohne den Zwischenfall wäre uns das Turnier in guter Erinnerung geblieben. Bei einer kleinen Siegerehrung erhielten wir den Pokal für den 3. Platz.

Unglaublich – aber wahr! Die Präfekten entschieden am letzten gemeinsamen Abend des Schuljahres die sportlichen Auseinandersetzungen gegen die Schüler deutlich für sich:

Ein sportliches Schuljahr geht zu Ende und es wurde wiedereinmal gezeigt, dass Sport und Aufseesianum untrennbar zusammenhängen.

Florian Maqua

Schüler-Verabschiedung

Bei der Verabschiedung der Abschluss-Schüler am 20. Juli 2014 dankten die Präfekten Claus Peter (Raul) und Mathias von Borany den Absolventen für die gemeinsame Zeit, gratulierten herzlich zu den Erfolgen und überreichten im Namen des Aufseß-Teams ein Präsent.

Abiturient Peter Schnack blickte zurück und dankte namens der Schülerschaft allen Mitarbeitern des Hauses für ihren großen Einsatz zum Wohle der Schüler.

Dem voraus gegangen war ein Gottesdienst mit Domvikar Robert Mayr.

Ein „Spanischer Abend“ mit Paella, zubereitet von Hausmeister Antonio Fernandez Bilbao, rundete das Schuljahresabschlussfest mit Schülerverabschiedung ab, das in dieser Form erstmalig anstatt des Sommerfestes stattgefunden hatte.

Präfekt Raul resümierte: „Vielen Dank nochmal an alle für die Zusammenarbeit. Glückwunsch zum Erreichen Eurer Ziele. Alles Gute für die Zukunft. Ich glaube, Ihr wisst, worauf es ankommt. Und Gottes Segen!“

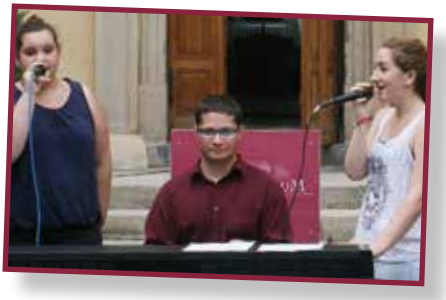
Präfekt Mathias von Borany verabschiedete seine Schüler mit den Worten: „Bevor ich Euch nun entlasse, möchte ich Euch noch sagen, dass ich Euch voller innerer Ruhe und Zuversicht ziehen lassen kann und dass ich davon überzeugt bin, dass Ihr Euren Weg findet, Eure Träume verwirklichen und verantwortungsbewusst mit Euch und Euren Mitmenschen umgehen werdet. Ihr habt Euch alle unheimlich positiv entwickelt. Ich ziehe meinen Hut und wünsche Euch für Eure Zukunft alles Gute. Passt auf Euch auf.“

→

Stiftungsdirektorin Ulrike Linz hob die Gemeinsamkeiten der Abschluss-Schüler hervor und dankte für das Engagement in der Seminargemeinschaft:

- „Ohne Euch, wie Ihr hier alle sitzt, wäre die Nikolausaktion die letzten Jahre nicht zustande gekommen.
- Ohne Euch hätten wir Präfekten im Spiel Präfekten vs. Schüler am Schuljahresende letztes Jahr gewonnen.
- Ohne Euch wäre das Stübla das ganze Jahr verwaist und Herr Peter hätte sein alkoholfreies Weizen alleine trinken müssen.
- Auch in der Band wäre es langweilig gewesen, ohne Euch.
- Ohne euch, ich meine die fünf dies- und letztjährigen Stufensprecher, wären die „wann und wie wird das Mittag- und Abendessen beendet?-Regeln“ noch die Alten.
  Auch die neuen Studierzeiten und Ausgangsregeln sind euch zu verdanken.
- Ohne Euch und Eure Vorbereitung und Hilfe hätte letztes Jahr die 275-Jahrfeier nicht so einen Erfolg gehabt.
- Ohne Euch gäbe es im Oberstufenaufenthaltsraum noch eine alte Mangel und morsche Bretter.
- Hier sitzen Mesner, Hausführer, Tutoren, Nikoläuse, Telefondienste, Postausträger, Theaterspieler, Stübladienste, Ministranten, Stufensprecher, Bandmitglieder, Imker, Fußballspieler, Basketballspieler, Völkerballspieler - viele von Euch haben offizielle AmV-Mandate inne gehabt in diesem Jahr.“

Alle Mitarbeiter gratulieren an dieser Stelle den Abschluss-Schülern nochmals von Herzen und danken für die schöne gemeinsame Zeit.



Johannes Hausmann

Fortbildungen

- auch Präfekten lernen nie aus

Neben einer Fortbildung zum Thema „Lese- und Rechtschreibschwäche“ mit Frau und Herrn Bareuther von LOS Bamberg informierte sich das pädagogische Team bei Mitarbeiterinnen des Hospizvereins intensiv über „Trauerbegleitung bei Jugendlichen“ und frischte das Präventionswissen zum Thema „sexuelle Gewalt“ auf.

Fortbildung „Prävention von sexueller Gewalt“ in Würzburg

Am Donnerstag, den 26.06.2014 fuhren die Präfekten Susanne Regauer, Benedikt Wachsmann und ich nach Würzburg, um an der Fortbildung „Prävention von sexueller Gewalt“ teilzunehmen.

Diese Fortbildung wurde vom V.K.I.T. (Verband katholischer Internate und Tagesinternate) veranstaltet, sodass wir hier viele Vertreter diverser Internate aus dem süddeutschen Raum trafen, mit denen wir uns gedanklich austauschen konnten.

Referentin Ulli Freund führte durch das zweitägige Programm. Am Donnerstag eigneten wir uns durch Vorträge, Übungen und Gesprächsrunden ein vertieftes Wissen über die Hintergründe dieses sehr erschreckenden Themas an. Der Fokus lag hierbei auf Tätern, Opfern und „Tatort Einrichtung“ und es wurde gezielt besprochen, worauf alle in den Einrichtungen achten können, um Prävention zu betreiben.

Am Freitag lag der Schwerpunkt auf der pädagogischen Prävention und der Intervention bei sexuellem Missbrauch.

Sensibilisiert für dieses wichtige Thema, können wir unser neu gewonnenes Wissen nun mit den daheim gebliebenen Kollegen teilen und den auf unsere Einrichtung in intensiver Kleinarbeit entstandenen Leitfaden modifizieren und noch weiter verbessern.

Yasmin-Viola Burmeister

Personalausflug

Der diesjährige Mitarbeiterausflug ging nach Pottenstein. Programmpunkt war unter anderem ein Schnupper-Golfkurs. Hier einige Impressionen davon.

Johannes Hausmann

Postkarten

Gedanken unseres Küchen-Mitarbeiters Johann Zischg bei seiner Alpen-Überquerung

Altaufseesianertreffen

Impressionen vom Altaufseesianertreffen am 13.10.2013
mit Wolfgang Buck Konzert des Fördervereins

FÖRDERVEREIN
Aufseesianum e.V.

Herzliche Glück- und Segenswünsche entrichten wir zum Schuljahresschluss allen Aufseesianerinnen und Aufseesianern zu ihren schulischen Erfolgen!

Seit über drei Jahrzehnten verfolgt unser Verein den Zweck, das Aufseesianum ideell und materiell zu unterstützen. Wir möchten die Verbindung von Schülern, Eltern und Ehemaligen fördern. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Mitgliedern für ihre Treue zum Förderverein und ihre Verbundenheit mit dem Aufseesianum.

Wir möchten aber auch um Neumitgliedschaften werben. Wir laden Sie dazu ein, Förderer und Mitglied im Förderverein Aufseesianum e.V. zu werden! Beitrittserklärungen können Sie über das Sekretariat im Aufseesianum beziehen.

Wir freuen uns über jede Hilfe, z.B. auch über Sachspenden. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie helfen möchten.

Mittel- bis langfristig wollen wir das Aufseesianum gerne beim Modernisierungsprozess unterstützen. Dabei sind wir jedoch auf die Mithilfe von alten und neuen Mitgliedern des Fördervereins, Freunden und Förderern des Aufseesianums angewiesen.

Möchten Sie beispielsweise zur sukzessiven Aufwertung des Lern-, Lebens- und Wohnraums im Aufseesianum einen Beitrag leisten? Wir freuen uns über jede Spende sehr. So können Sie je nach Wunsch mit „kleinen und größeren Spendenbausteinen“ viel bewirken. Sprechen Sie uns einfach an, wir informieren Sie gerne.

Langfristig möchte der Förderverein Kontakte zu Industrie und Handwerk knüpfen, um mit Partnern aus der Wirtschaft das Aufseesianum zu unterstützen. Wenn Sie persönliche Kontakte zu Unternehmen haben, die gerne etwas für Kinder und Jugendliche übrig haben – sei es in Form von Spenden, Betriebsbesichtigungen, Projekttagen oder Praktikums- bzw. Ausbildungsplätzen – lassen Sie uns das bitte

wissen. Wir würden uns sehr über Ihre Vermittlung von Partnern freuen. Wir sind nur gemeinsam stark.

Es lohnt sich, sich für das Aufseesianum und seine Schüler/innen zu engagieren. Wir können den Wert einer guten Schulausbildung unserer Kinder und Jugendlichen nicht hoch genug schätzen.

Johannes Hausmann, 1. Vorsitzender

Mit 10.000 € unterstützte der Förderverein die Neugestaltung des Oberstufen-Aufenthaltsraumes. Hier im Bild bei der Übergabe v.l. Stiftungsdirektorin Ulrike Linz, Schatzmeister Gerwald Hofmann, Ehrenvorsitzender Franz Steiner, Abiturient Peter Schnack, Kassenprüferin Regina Martinez, 1. Vorsitzender Johannes Hausmann mit (vorne v.l.) Hanna Hausmann, Emilia Martinez und Maximilian Hausmann.

„Herzliches Vergelt´s Gott!" an Klaus Herbolzheimer für sein Engagement für den Förderverein. Schatzmeister Gerwald Hofmann und 1. Vorsitzender Johannes Hausmann dankten Klaus Herbolzheimer anlässlich des Altaufseesianertreffens 2013 für seine lange Tätigkeit als Schatzmeister (2006-2013) und Stellv. Vorsitzender (1995-2006).

FÖRDERVEREIN
Aufseesianum e.V.

Kontakt: 1. Vorsitzender Johannes Hausmann:
- Aufseßstraße 2, 96049 Bamberg
- Tel. (Aufseesianum): 0951/51926-0 • Fax: 0951/51926-21
- Homepage: www.foerderverein.aufseesianum.de
- Email: foerderverein@aufseesianum.de
- Tel. (priv.): 09261/530548 • mobil: 0160-97696317

Kontoverbindung: Förderverein Aufseesianum e.V. • Liga Bank Bamberg
IBAN: DE78 7509 0300 0009 0366 95 • BIC: GENODEF 1M05

Das gar nicht „verflixte siebte“ Jahr

Vor nunmehr sieben Jahren wurde die Private Wirtschaftsschule Bamberg gegründet. Das erste Klassenzimmer und im ersten Schuljahr auch das einzige: Das Klassenzimmer der jetzigen 10 a im zweiten Stock ganz hinten links. Jahr um Jahr wurde die PWS um ein Klassenzimmer erweitert, die Schülerzahlen ließen es zu. Langsam stieg auch der Bekanntheitsgrad in und um Bamberg an. Noch immer die beste Werbung für die Schule:
die Mund-zu-Mund-Propaganda. Einige Geschwister absolvierten bereits die Wirtschaftsschule, ein Geschwisterteil warb den anderen an.

Noch bewusster ist den Bambergern natürlich das Aufseesianum. Wenn die Antwort auf die Frage, wo denn die PWS-Bamberg sich befinde, „im Aufseesianum“ lautet, dann muss man nichts Erklärendes mehr hinzufügen. Unter tätiger Mithilfe der Leiterin des Internats Frau Linz fand die Wirtschaftsschule hier ihre Heimat. Die entstandenen Klassenzimmer werden von den Schülern noch immer gerne angenommen, die meisten wissen, an welch exponierter Stelle in Bamberg sich die Schule befindet.

So sind es heuer über neunzig Schüler, die die PWS besuchen. Mittlerweile verlässt der zweite Jahrgang der nachgegründeten dreistufigen Form der Wirtschaftsschule die PWS. Vergleicht man Schülerbilder, die in der achten Klasse aufgenommen wurden, so die Porträts im TV-Saal oder bei einem Schulfrühstück mit den Gesichtern der Schüler heute, dann wird hier besonders augenscheinlich, wieviel Zeit vergangen ist.

Veränderungen gehören zum Schulalltag: Der PC-Raum wurde technisch aufgerüstet als auch mit neuen Fenstern versehen. In der achten Klasse wurde eine interaktive Tafel getestet, die nun auch dauerhaft im neuen Schuljahr eingesetzt werden soll. Auf der „Didacta“ in Stuttgart, dies ist eine Messe, die alle Belange von Lehrern abdeckt, konnte ein Lehrerteam unter Führung von Herrn Dörfler sich umfassend über technische Neuerungen im Klassenzimmer informieren.

Dass die PWS noch immer im Aufseesianum ist, zeigt, dass die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Internats einfach sehr gut ist. Angefangen von Frau

Linz, Herrn Hausmann, der Schaltzentrale von Frau Martinez und vor allem der stets hilfsbereite und immer freundliche Herr Nikolitz und übergehend zum Küchen- und Reinigungsteam: Die Lehrer und Schüler der PWS werden immer freundlich und hilfsbereit behandelt. Der Brückentag in den Pfingstferien, der Freitag nach Fronleichnam, war ein gutes Beispiel dafür, wie schnell man vonseiten des Aufseesianums Hilfe erhält, wenn benötigt.

So bedanken wir uns, wünschen erholsame Ferien und ein erfolgreiches Schuljahr 2014/15.

Bamberg, im Juli 2014

Matthias Dörfler,
Schulleiter der Privaten Wirtschaftsschule Bamberg

Studiersaal (5.-7. Klasse)
mit den Präfektinnen Susanne Regauer und Ella Zaft

Studiersaal (7.-9. Klasse)
mit Präfektin Yasmin-Viola Burmeister und Präfekt Christian Thumer

Studiersaal (8.-9. Klasse)
mit den Präfekten Johannes Hausmann und Benedikt Wachsmann

Studiersaal (8.-10. Klasse Mittelschule)
mit Präfekt Mathias von Borany

www.aufseesianum.de